



Moritzburger Gemeindeblatt

Amtsblatt für die Ortsteile Steinbach · Auer · Friedewald · Moritzburg · Reichenberg · Boxdorf

Der Lindenhof

Die Geschichte eines ehemals herrschaftlichen Anwesens in Boxdorf

Im 17. Jahrhundert, und auch darüber hinaus, galt es unter wohlhabenden Bürgern Dresdens als modern, an geeigneten Hängen im Umland der Stadt Weinberge anlegen zu lassen und diese oftmals dann auch mit entsprechenden Gebäuden zu versehen. Diese dienten dem Weinbau, wie beispielsweise Pressenhäuser und auch als Ort zum Verweilen der Besitzer und ihrer Gäste, wie etwa die oft zierend gestalteten Lusthäuser.

1659 und wohl auch schon vorher hatten der Kammerherr, Kurfürstliche Rat, Hofmeister und Oberkämmerer Hans Heinrich von Lest zu Heinichen und Rengersdorf sowie der Oberkämmerer, Stallmeister und Rittergutsbesitzer Sebastian Hildebrand von Metzsch zu Otterwisch ein Gesuch zur Anlegung eines Weinbergs von der Baumwiese (nicht das Gebäude, sondern die noch heute existierende Wiese ist gemeint) bis zum Waldhof eingereicht. In der damaligen Aussprache hieß das „ein Revier von circa 10 Tüchern an der Ottersleithe obigst der Bahnwiese, bis an Markscheiders Weinberg“. Tücher nannten sich damals Feldstreifen. Ottersleithe bedeutet schlangenreicher Bergabhang und bezeichnet den späteren Otteritzweg, die heutige Ernst-Wagner-Straße. Markscheiders



Stallmeister und Rittergutsbesitzer Sebastian Hildebrand von Metzsch zu Otterwisch

Weinberg ist das heute noch bestehende Anwesen des Waldhofes. Am 24. März 1660 wurde den beiden Interessenten 8 Tücher bei 3 Talern jährlichem Erbzins überlassen. Die übrigen 2 Tücher blieben auf Veranlassung der Forstbeamten bewaldet, um wie es damals hieß „dem Wildpret freien gang zu lassen“. In den folgenden Jahren teilte man den Weinberg. Von Lest erhielt den vorderen Teil im Bereich der heutigen Baumwiese, von Metzsch den hinteren Teil, den späteren Lindenhof. Letzterer starb am 27. Oktober 1666 im Alter von 43 Jahren. Seine Witwe Sybille von Kramsdorf ersuchte 1673 um die Rainsteinsetzung (Grenzstein) ihres Weinberges beim Kurfürsten, was dieser kurze Zeit später genehmigte, aber erst 1679 erfolgte. Dabei wird erstmals ein „... ganz steinern Gebäude oder Stall, so 20 Schritte breit und 32 lang ...“ genannt. Außerdem wird eine große Mistgrube und ein großer Baumgarten mit einem Nussbaum und Schießmauern erwähnt. Wann genau die Gebäude des Lindenhofes entstanden sind, ist leider nicht mehr nachweisbar. Womöglich existierten damals bereits auch die heute noch teilweise erhaltenen Weinbergmauern und -treppen.

Nach einigen Besitzwechsel, u.a. der Hofapotheke Johann Gottfried Dober sowie der Gastwirt vom „Grünen Baum“ in Dresden

Georg Wilke, erwarb am 7. April 1791 der Geheime Registrator Johann Friedrich Adolph Pitschel das Anwesen für 1200 Taler. Die Kaufurkunde enthielt erstmals umfangreiche Details zum Grundstück. Er kaufte das Land mit den „... darauf liegenden Wohn-, Winzer- und anderen Gebäuden, Ställen, Scheunen, der Presse ... dem darbei befindlichen Garten und Röhrrwaßer ...“ Letzteres ist eine Anlage zur Wasserversorgung. Des Weiteren wird ein Weg erwähnt, der bis an den Grund führt, in welchem der Höllbrunnen liegt. Möglicherweise ist damit die Quelle unterhalb des heute noch existierenden Boxdorfer Tores gemeint.

11 Jahre später, am 15. Juni 1802, ersteigert das Anwesen der Finanzprokurator August Gottlieb Kretzschmar für jetzt 5450 Taler. Nach den Befreiungskriegen residierte bis 1815 der russische General Nikolai Grigorjewitsch Repnin-Wolkonski als Generalgouverneur (Vizekönig) des neuen Königreiches Sachsen zeitweilig im Lindenhof. Zuvor kam es im Gebiet während der bereits erwähnten napoleonischen Kriege zu Kampfhandlungen, was womöglich den Zustand des Grundstücks negativ beeinflusste. Jedenfalls zahlte der nächste Besitzer, der Hofbäckermeister Friedrich Samuel Bierling am 4. Juli 1822 nur 2510 Taler an Wilhelmine Sophie Kretzschmar, die Witwe des Vorbesitzers. Der neue Besitzer hatte offenbar nur aus Spekulationsgründen gekauft, denn nur 2 Monate später verkaufte er für 4000 Taler das Anwesen an Bernhard Heinrich Ferdinand Graf von und zur Lippe. Am 1. April 1840 ersteigerte der Eisenberger Teichpächter Werner den Lindenhof und ...

➤ ... lesen Sie weiter auf Seite 18



Frontansicht des Hauptgebäudes um 1930
© Peter Perantin



Blick vom Hang – Hauptgebäude und Wirtschaftshof um 1920
© Peter Perantin

1. Sommersplitter – Europa zu Besuch in Moritzburg

Unsere Gemeinde hatte Europa zu Gast. Der nachgeholt Besuch des französischen Präsidenten Emanuel Macron Ende Mai war ein besonderes Ereignis für uns und auch für mich als Bürgermeister. Ich gebe es ehrlich zu, ich war sehr aufgeregt. Denn, einen der wichtigsten Staatsmänner auf unserem Kontinent gegenüberzustehen hat man nicht alle Tage. Die Vorbereitungen für diesen Termin waren sehr entspannt. Unsere Kolleginnen und Kollegen im Rathaus haben die speziellen Anforderungen entgegengenommen und mit der notwendigen Ruhe bearbeitet. Ein herzliches Dankeschön an unsere Ordnungsverwaltung und meinen Assistenten Herrn Schreiber. Aufregend wurde es wenige Tage

vor dem Besuch. Die Presse wollte Zeiten, Kleiderordnung und Buffetinfos. Ganz dankbar war ich über einen jungen Kollegen des MDR, mit dem ich im Privatunterricht die Begrüßung auf Französisch üben durfte.

Dann kam der große Tag. Früh um sieben habe ich meine Runde über den Markt gedreht, um zu schauen ob alles in Ordnung ist. Gegen Mittag, ich war als Bürgermeister mit weiteren 11 Personen eingeladen, durfte ich Präsident Macron ganz persönlich begrüßen. Das Einchecken in Adams Gasthof war für mich eine völlig neue Erfahrung. Ganz besonders freut es mich, dass das neue Adams Gasthof Team vom ersten Augenblick an diese Herausforderung angenommen und gemeistert hat.

Mit reichlicher Verspätung – wir hatten in der „Wartezeit“ tolle Gespräche mit Bundespräsident Steinmeier und Ministerpräsident Kretzschmar – hatte ich Gelegenheit Präsident Macron und seine Frau in unserer Gemeinde Moritzburg begrüßen zu können.

In wenigen Worten (auf Deutsch) habe ich ihm, stellvertretend für die französische Nation, gedankt, dass in den „Zwei plus vier Gesprächen“ im Jahr 1990 auch das französische Volk uns in der DDR den Weg in die Freiheit, den Weg in eine wirkliche Demokratie, den Weg nach Europa ermöglicht haben.

Auch wenn einige Mitbürger (Dank der Meinungsfreiheit in unserem Land) auf dem Schlossparkplatz gegen Europa krakeelten, ich bin dankbar, dass wir, als Moritzburgerinnen und Moritzburger, Teil dieses europäischen Gedankens sind. Und diesen Schatz müssen wir bewahren und verteidigen.

Dass ist für mich die wichtigste Botschaft des Besuches von Emanuel Macron in Moritzburg, am 27. Mai 2024.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Foto © Robert Michael/dpa



2. Sommersplitter – Ehrung für Frau Dr. Heidelore Geistlinger

Der Verdienstorden des Freistaates Sachsen ist eine der wichtigsten Auszeichnungen unseres Freistaates. In diesem Jahr, am 4. Juni, hat eine Frau den Orden erhalten, die sehr eng mit unserer Gemeinde, genau genommen mit dem Ortsteil Friedewald, verbunden ist, Frau Dr. Heidelore Geistlinger.

Vielen ist sie bestimmt noch als Allgemeinärztin auf der Prof.-von-Fink-Straße bekannt. Inzwischen ist dort ihr Schwiegersohn Dr. Behr die medizinische Institution. Neben der allgemeinärztlichen Tätigkeit von Frau Dr. Geistlinger ist seit vielen Jahren ihr Engagement für den **Naturheilkundler Friedrich Eduard Bilz** bekannt. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass im Umfeld des Roten



Hauses am Dippelsdorfer Teich eine Fitnessstrecke nach den Bilzschen Vorgaben oder dass im Löbnitzgrund die Bilzpension in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bilzbad entstanden sind. In dem Begleitheft zur Auszeichnung steht, dass sich Frau Dr. Geistlinger über Jahre hinweg ehrenamtlich in besonderer Weise dafür engagiert hat, das Andenken an Friedrich Eduard Bilz – den Radebeuler Pionier der Naturheilkunde – lebendig zu halten.

Ich gratuliere Frau Dr. Heidelore Geistlinger ganz herzlich zu dieser hohen Ehre, zur Auszeichnung mit dem Verdienstorden des Freistaates Sachsen im Namen unserer Gemeinde Moritzburg.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Foto © Nikolai Schmidt

3. Sommersplitter – Wahlmarathon

Was für ein Tag, was für eine Nacht. Ich möchte in meinem Text gar nicht auf den Ausgang der Wahlen eingehen, auch wenn es dazu viel zu diskutieren gäbe. Nein, ich möchte auf den Einsatz der vielen, vielen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer eingehen. Gestatten Sie mir zum Anfang gleich eine Bitte: Werfen Sie für künftige Wahlen nicht die „Flinte ins Korn“! Was Sie am 9. und 10. Juni 2024 geleistet haben, ist mit Geld und Dank nie und nimmer aufzuwiegen. Neben (fast) allen Kolleginnen und Kollegen aus unserer Gemeindeverwaltung und unseren Technischen Diensten haben Sie in einem enormen Verfahren diese verbundene Wahl gemeistert.

Ich danke den Moritzburgerinnen und Moritzburgern für die in Sachsen sehr beeindruckende Wählerbeteiligung. Erstaunlich ist, dass hinterher viele, die in keinem Wahlbüro saßen oder die sich aktiv nicht beteiligt ha-

ben, genau wissen, wie es besser zu machen ist. Ich lade Sie ein, an wahl@moritzburg.de ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge einzureichen. Viel besser ist es aber, wenn Sie sich für die Wahlvorstände am 01.09. 2024 zur Landtagswahl oder in einem der vielen Wahlbüros zu ihrem Dienst melden.



Noch einmal die Kontaktadresse. wahl@moritzburg.de

Die Gratulationswünsche für alle neu gewählten Gemeinderäte und Ortsvorsteher folgen in der August-Ausgabe des Moritzburger Gemeindeblattes.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Sitzungstermine Juli 2024

Verwaltungsausschuss:
Sommer-Sitzungspause im Juli

Technischer Ausschuss:
Sommer-Sitzungspause im Juli

Gemeinderat:
Sommer-Sitzungspause im Juli

In eigener Sache

Rücktritt vom Rücktritt haben einige Medien meinen Entschluss kommentiert, als Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg weiter zu machen. Nach umfangreicher Prüfung und Bewertung der beamtenrechtlichen Vorschriften, ist eine Versetzung in den Ruhestand, wie von mir Anfang des Jahres beantragt, zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Aus diesem Grund habe ich gegenüber dem Landrat meinen Antrag vom 10.01.2024 zurückgenommen.

Aller Voraussicht nach werde ich den Antrag auf Versetzung in den Ruhestand mit Erreichen meines 65. Lebensjahres zum 15.05.2026 erneut stellen. Ich möchte Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger gegenüber

nochmals versichern, dass mir die Arbeit in und für die Gemeinde Moritzburg große Freude bereitet und ich auch künftig all meine Kraft in die Weiterentwicklung unserer so schönen Gemeinde Moritzburg mit all seinen Ortsteilen stecken werde.

Vielleicht gelingt es uns gemeinsam mit einer Mehrheit im neuen Gemeinderat diesen Wunsch umzusetzen. Ich bin zu sehr Realist, dass dieser Wunsch nicht alle Gemeinderäte erreicht, zumal GR Bibas von Pro Steinbach in der letzten Gemeinderatssitzung am 17.06.2024 kundgetan hat, einen Misstrauensantrag gegen mich als Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg auf den Weg zu bringen.

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Bericht vom Bau

Mit der Rechtskraft unseres Haushaltplanes konnten unverzüglich neue Aufträge ausgelöst werden. Mit Beginn der Sommerferien begannen die Arbeiten an den Fußböden im Altbau der Moritzburger Grundschule. Zeitgleich startete dort die Instandsetzung des maroden Vordaches. Noch etwas warten müssen hingegen die Sanierung des Daches auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Steinbach und auf der Windmühle in Boxdorf. Ursache dafür ist die erfreulich gute Auslastung unserer Moritzburger Handwerker und die begrenzte Verfügbarkeit kommunaler Bauhofmitarbeiter. Die Berge an Arbeit wachsen viel schneller, als die verfügbaren Hände.

Ganz neue Aufträge hat hingegen der Gemeinderat in seinen letzten Sitzungen beschlossen. So sollen die Planungen zur neuen ÖPNV Haltestelle auf dem Kutschgeteichparkplatz in Moritzburg und an der Haltestel-

le der Kurfürst-Moritz-Oberschule in Boxdorf weitergehen.

Etwas ins Stocken geraten ist der Ausbau des Parkplatzes an der Großen Fasanenstraße. Dort hat der Sachsenforst als Staatsbetrieb gemeinsam mit der Baubehörde des Landkreises auf einmal eine andere Auffassung zur Stellplatzsatzung unserer Gemeinde. Gestatten Sie mir, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes eine Bemerkung. Vor dem Gesetz sind in unserem Land Gott sei Dank alle gleich, ob der kleine private Bauherr oder der Freistaat als großer Bauherr. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen, dass sich der Sachsenforst ebenso an der Parkplatzentwicklung in unserer Gemeinde beteiligt, wie wir es von jedem privaten Bauherrn oder Privatinvestor fordern.

Große Sorgen bereitet mir zur Zeit der Portikus am Rathaus. Immer mehr Sandsteinteile lösen sich von den Eingangssäulen. Gemeinsam mit einem Planungsbüro und einem Statiker arbeiten wir an kurzfristigen Sicherungsmaßnahmen.

Und zum guten Schluss noch eine Bemerkung zum Neubau der FFW und der Rettungswache. Restarbeiten, vor allem der Malerfirma, lassen auf sich warten. Aber auch diese Herausforderung werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meistern.

Jörg Hänisch, Bürgermeister



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:	geschlossen
Dienstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Freitag:	Freitag nur mit Termin zwischen 9 bis 12 Uhr

Anfragen bitte per E-Mail an die jeweiligen Ämter; auf der Gemeindehomepage unter Bürger und Verwaltung zu finden oder unter rathaus@moritzburg.de

Telefon 03 52 07 - 85 30



Beratungsraum 1 im Rathaus, Zimmer R 01

Friedenrichter

unverändert jeden 2. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr

friedensrichter.moritzburg@mail.de

Versichertenberatung der Deutschen Rentenversicherung

1. findet statt mit der Versichertenberaterin Frau Hunold aus Radebeul nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 01 51-11 64 63 40, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr
Termine 2. Halbjahr (unter Vorbehalt):
2. Juli, 6. August, 1. Oktober,
5. November sowie 10. Dezember

Sowie Beratung durch die Versichertenälteste der DRV Mitteldeutschland

2. immer mittwochs zwischen 9.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungsraum der Sportschänke Reichenberg, Dresdner Strasse 69 (über die Terrasse, durch den Gastraum gehen), mit der Versichertenältesten Frau Dr. Nüske aus Reichenberg nach telefonischer Anmeldung, Telefon 03 51-8 38 38 46.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Versichertenberaterin Dagmar Kohl, Boxdorf, Terminvereinbarung per Telefon 01 76-45 86 67 66 oder dagmar-kohl@gmx.de



Demenzberatung

Diese Termine sind an folgenden Tagen vorgesehen: 22.07., 26.08., 23.09., 28.10., 25.11. jeweils 14 und 15 Uhr.

Wir bitten darum, dass sich Ratsuchende bis zum Donnerstag der Vorwoche anmelden. Telefon: Frau Helms 03 51-8 39 73 80

Verbraucherberatung

Die Menschen in Moritzburg und Umgebung können sich bei Verbraucherfragen im neuen Jahr künftig vor Ort Hilfe holen. Die sächsische Verbraucherzentrale kommt im neuen Jahr jeden vierten Donnerstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr an das Rathaus in der Schloßallee 22 in Moritzburg. Die Berater und Beraterinnen sind dann entweder direkt am Parkplatz vor dem Rathaus oder im Beratungsraum Rathaus EG Zimmer 1.

Verbraucher können den Tourenplan online unter www.verbraucherzentrale-sachsen.de/beratungsbuseinsehen und einen geeigneten Beratungstermin telefonisch unter 03 41-6 96 29 29 buchen. Das erspart Wartezeiten, denn die Beratung vor Ort ist sowohl mit als auch ohne Termin möglich.

18 Projekte haben eine Förderung erhalten

Die Partnerschaft für Demokratie Coswig und kommunale Partner konnte im ersten und zweiten Quartal des Jahres 18 Projekte mit 42.000 € finanziell unterstützen.

Der Ausschuss befürwortete unter anderem drei Projekte an Schulen.

Das erste schulische Projekt fand an der evangelischen Schule Coswig gGmbH mit dem Titel: „**Demokratie inklusive!**“ statt. Das Mit-Mach Theater band Schülerinnen und Schüler durch spielerische Komponenten ein und vermittelte demokratische Werte auf emotionale Art. Das Vorhaben setzte dabei inhaltlich bei Themen wie Vorurteile und Ausgrenzung an. Es eröffnete mithilfe der Methodik einen Raum, in dem Schülerinnen und Schüler lernten, sich auf Augenhöhe über tagtägliche Konflikte auszutauschen. Sie bekamen die Möglichkeit, gemeinsam nach Handlungsmustern für ein friedlicheres Miteinander zu suchen. Ziel dieses Projektes war es, die Bildung einer eigenen Meinung von klein auf zu üben und damit die demokratische Grundhaltung zu stärken. Das Projekt erreichte 60 junge Menschen in den insgesamt 12 bis 16 Trainingsmodulen.

Ein zweites Schulprojekt wurde im Gymnasium Luisenstift in Radebeul zu dem Thema „**Klassenklima – Respekt beginnt im Kopf**“ durchgeführt. Hier unterstützte der Verein Aktion Zivilcourage e.V. mit seiner Expertise. Ziel des Projektes war es, Schülerinnen und Schüler in ihrer Zivilcourage zu stärken. Die Teilnehmenden erlebten sich selbst mit ihren Meinungen über andere, erkannten Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Klasse reflektierten die eigene Rolle und das Verhalten in Konfliktsituationen. Dadurch konnte das Klassenklima gestärkt und Handlungsschritte für die Zukunft abgeleitet werden.

Das Projekt wurde an einem Tag in einer Klasse durchgeführt.

Das dritte Schulprojekt beschäftigte sich mit der Gewaltprävention. Das Projekt „**Is-was?! stärken-fürs-leben, gemeinsamklasse, aktiv-gegen-gewalt**“ wird ganzjährig von dem Verein GewaltpräventionsZentrum (VAP) e.V. in unserem Fördergebiet angeboten. Durch Absprachen mit den Klassenleiterinnen und Klassenleitern werden individuelle und prekäre Situationen aus dem Schulalltag thematisiert, aufgearbeitet und friedliche Verhaltensweisen zur Konfliktbewältigung erlernt. Ziel ist es, ein respektvolles Miteinander zu fördern, indem die Stärken jedes Einzelnen durch aktive Übungen in den Vordergrund gestellt werden. Der Verein ist ein langjähriger Partner unserer Region und erreicht jährlich bis zu 400 Schülerinnen und Schüler. Das Projekt findet auf Nachfrage im gesamten Fördergebiet statt. Bei Interesse können wir gern den Kontakt vermitteln.

Folgende Vereine erhielten eine Förderung: Der Jugendverein Steinbach e.V. erhielt Fördermittel für ein Projekt zur Stärkung des Vereinsklimas. Der Kreisjugendring Meißen e.V. erhielt finanzielle Unterstützung für ein Jugendbeteiligungsprojekt zum Thema Wahlen. Ziel der bevorstehenden verschiedenen Angebote ist es, dass junge Menschen sich mit dem Thema Landtagswahl auseinandersetzen, Informationen bekommen und zu

speziellem Wissen kommen. Darüber hinaus werden persönliche Begegnungen geschaffen und die jungen Menschen können direkt ins Gespräch gehen.

Es können weitere Anträge eingereicht werden! Gefördert werden können u.a.: Bildungs-, Wissens-, Kreativ- oder Medienprojekte; Musikworkshops oder Kulturveranstaltungen; (Re)aktivierungsprojekte zur Stärkung des Vereinslebens und/oder zur Wertschätzung des Ehrenamtes in Vereinen und Initiativen, Feste zur Gewinnung von neuen Vereinsmitgliedern; Freizeit-, Begegnungs- und Austauschtreffen von Jugendvereinen, interkulturelle Aufklärungs-, Begegnungsprojekte aber auch Beteiligungsprojekte für Kinder im Kita- und Hortbereich.

Alle notwendigen Informationen und Antragsformulare sind auf der Website **www.aktionsplan-comora.de** abrufbar. Die Mitarbeiterin der Koordinierungs- und Fachstelle steht für Interessierte nach Absprache persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

JuCo Soziale Arbeit gGmbH
Koordinierungs- und Fachstelle
Mandy Thielemann
Dresdner Straße 30 · 01640 Coswig

Telefon 0 35 23-70 18 65
Mobil 01 76-476556 26

pdf@juco-coswig.de
www.aktionsplan-comora.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

sowie vom Freistaat Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



#Reimscheisser

**RAUS VON VORN
RAUS VON HINTEN
ABER KEINE
DAMENBINDEN**

www.kein-muell-ins-klo.de

Die Initiative „Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1000 Obstbäume“ geht in eine neue Runde.

Die Bewerbungsfrist für die Herbstpflanzung 2024
läuft noch bis zum 19. August 2024.

Schulen, Kitas, freiwillige Feuerwehren, Jugendclubs, Berufsschulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, gemeinnützige Vereine, Kirchengemeinden und andere gemeinnützige Organisationen können sich um zwei bis fünf Obstbäume als Hochstamm, Mittelstamm oder Niederstamm bewerben. Und für die schnelle Ernte können Sie auch bis zu fünf Beerenträucher erhalten. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://dvl.sachsen.de/de/58/p1-obstbaeume.html>.

Beratung: Sie können sich auch gern bei uns melden, wenn Sie Beratung und Finanzierungsmöglichkeiten für die

Neuanlage/Pflege von Streuobstwiesen und Hecken, Kopfweidenpflege, Teichanlage und -sanierung, Biotoppflege und Artenschutzmaßnahmen (z.B. für Fledermäuse) suchen. Das Angebot ist kostenlos.

Wenden Sie sich dafür an das Regionalbüro Meißen des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL)

Radka Geißler und Katja Wolf
Telefon 035 21 - 4 76 30 09

geissler@dvl-sachsen.de
wolf@dvl-sachsen.de



Foto © Racool_studio



Gemeinde Moritzburg

Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Gemeinderatswahl am 09.06.2024

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Gemeinde Moritzburg ermittelt und festgestellt.

1. Zahl der Wahlberechtigten 6.733
2. Zahl der Wählerinnen und Wähler 5.197
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel 77
4. Zahl der gültigen Stimmzettel 5.120
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 14.837
6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.
7. Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Moritzburg, 14.06.2024



J. Hänisch

Jörg Hänisch, Bürgermeister

1) Die Ersatzpersonen sind in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahlen aufzuführen. In Gemeinden mit mehr als 3 000 Einwohnern nur Gewählte Bewerber/mnen und alle Personen mit mehr als 5 Stimmen aufzuführen (siehe § 51 Absatz 3 SachsKomWO)

*Mit der Kommunikation
ist es oft so:
Menschen sprechen
zu leise über Wichtiges,
zu laut über Unnötiges,
zu viel über andere,
zu wenig miteinander
und zu oft
ohne Nachzudenken.*

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
1. Christlich Demokratische Union Deutschlands, CDU		5.096	6
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
John, Volker	1014	Recknagel, Thomas	271
Mißbach, Kerstin	828	Schiffner, Klaus	258
Vetter, Marcel	797	Rech, Burghard	180
Hebestreit, Peter	427	von Raven, Rudolf	161
Dr. Friedrich, Verena	347	Kretzschmar, Nils	137
Proschmann, Ulrike	276	Krupp, Julia	124
		Prof Dr Schöne, Heralt	105
		Olivier, Yvonne	74
		Schwarze, Thomas	53
		Dr. Grütze, Gerd	44
2. Alternative für Deutschland, AfD		3.989	5
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Hettmann, André Michael	1.800		
Gellrich, Torsten	739		
Füg, Henryk	729		
Schütte, Patrick	460		
Oehlcke, Peter	261		
3. Sozialdemokratische Partei Deutschlands, SPD		3.281	4
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Vogel, Heiko	862	Conrad, Carsten	274
Dulig, Susann	635	Kretschmer, Martin	183
Christen, Peter	391	Janoschke, Gunter	177
Mehlich, Silvia	382	Sontag, Lutz Friedrich	132
		Seifert, Jens	103
		Wielepp, Christoph	73
		Langer, Danny	69
4. Freie Wähler Moritzburg		980	1
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Dr. Schreier, Frank	523	Huth, Nico	457
5. Pro Steinbach		840	1
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Bibas, Gerald	419	Schnieber, Andre	171
		Junker, Christan	135
		Winkler, Evelin	115
6. Ortsforum Moritzburg		651	1
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Jacob, Roland	507	Arnhold, Tilo	144

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Moritzburg – Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024

Ortschaft Boxdorf

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Boxdorf ermittelt und festgestellt.

1. Zahl der Wahlberechtigten 1.580
2. Zahl der Wählerinnen und Wähler 1.194
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel 43
4. Zahl der gültigen Stimmzettel 1.151
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 2.314
6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.
7. Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Moritzburg, 17.06.2024

Jörg Hänisch, Bürgermeister

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
Bürgerliste Boxdorf		2.294	9
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Dr. Schreier, Frank	437		
Vetter, Marcel	397		
Huth, Nico	317		
Naumann, Gert	302		
Klotsche, Jürgen	208		
Elsner, Ulrike	190		
Rösler, Burkhard	185		
Schmidt, Frank	161		
Luther, Dirk	97		

Einzelvorschläge 11		Gesamtstimmen	Sitze
		20	5
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	
Kirschner, Sten	7	Pauling, Uwe	1
Hettmann, André	4	Zscheile, Peggy	1
Lischka, Lukas	1	Gommlich, Rene	1
Hartung, Burkhard	1	Meißner, Roland	1
Pauling, Jens	1	Meier, Ralf	1
		Fischer, Sten	1

1) Die Ersatzpersonen sind in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen aufzuführen. In Gemeinden mit mehr als 3.000 Einwohnern nur Gewählte, Bewerber/innen und alle Personen mit mehr als 5 Stimmen aufzuführen (siehe § 51 Absatz 3 SächsKomWO).

Gemeinde Moritzburg – Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024

Ortschaft Reichenberg

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Reichenberg ermittelt und festgestellt.

1. Zahl der Wahlberechtigten 1.175
2. Zahl der Wählerinnen und Wähler 929
3. Zahl der ungültigen Stimmzettel 8
4. Zahl der gültigen Stimmzettel 921
5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 2.057
6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.
7. Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
Bürgerliste Reichenberg		2.046	12
Gewählte ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Mißbach, Kerstin	343		
Rotzsche, Udo	333		
Miersch, Kai	321		
Augsburg, Heiko	229		
Hoffmann, Andrea	203		
Wiegand, Jens	197		
Hörl, Linda	188		
Dr. Nüske, Gerda	92		
Köver, Jan	42		
Wuitz, Tobias	34		
Wenke, Mike	33		
Riehle, Sven	31		

Ämtliche Bekanntmachungen

entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Moritzburg, 17.06.2024
 Jörg Hänisch, Bürgermeister

Fortsetzung der Bekanntmachung			
Einzelvorschläge 11		Gesamtstimmen	Sitze
		11	0
Gewählte ¹⁾	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾	
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)		Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	
		Zimmermann, Lina	1
		Recknagel, Thomas	1
		Braun, Robert	1
		König, Carsten	1
		Schmidt, Sebastian	1
		Richter, Renate	1
		Schober, Maik	1

Gemeinde Moritzburg – Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024

Ortschaft Steinbach

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Steinbach ermittelt und festgestellt.

- Zahl der Wahlberechtigten 768
- Zahl der Wählerinnen und Wähler 570
- Zahl der ungültigen Stimmzettel 11
- Zahl der gültigen Stimmzettel 559
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 1.275
- Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.
- Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Moritzburg, 17.06.2024
 Jörg Hänisch, Bürgermeister

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
Bürgerliste Steinbach		1.273	10
Gewählte ¹⁾	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾	Anzahl Stimmen
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)		Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	
Bibas, Gerald	297		
Maul, René	288		
Koitzsch, Robert	161		
Junker, Christian	107		
Schnieber, André	107		
Böhmig, Carsten	90		
Guzinski, Nicole	83		
Wollank, Rainer	53		
Karel, Oliver	44		
Penesch, Frank	43		

Einzelvorschläge 2		Gesamtstimmen	Sitze
		2	0
Gewählte ¹⁾	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾	
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)		Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	
		Lesch, Matthias	1
		Waldmann, Eik	1



www.moritzburg.de



Ämtliche Bekanntmachungen

**Gemeinde Moritzburg –
Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024**

Ortschaft Auer

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Auer ermittelt und festgestellt.

- | | |
|--|-----|
| 1. Zahl der Wahlberechtigten | 189 |
| 2. Zahl der Wählerinnen und Wähler | 158 |
| 3. Zahl der ungültigen Stimmzettel | 0 |
| 4. Zahl der gültigen Stimmzettel | 158 |
| 5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen | 369 |

6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.

7. Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
Bürgerforum Auer		369	5
Gewählte ¹⁾		Ersatzpersonen ¹⁾	
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Hamann, Maik	114	Bernstein, Nico	31
Güttler, Marco	56	Jokuff, Annett	21
Dr. Hauser, Sandra	52	Kache, Tino	15
Fleischer, Ronny	44		
Schiffner, Ricarda Sybilla	36		

Einzelvorschläge 0	
--------------------	--

entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen

erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

*Moritzburg, 17.06.2024
Jörg Hänisch, Bürgermeister*

**Gemeinde Moritzburg –
Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024**

Ortschaft Friedewald

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Auer ermittelt und festgestellt.

- | | |
|--|-------|
| 1. Zahl der Wahlberechtigten | 884 |
| 2. Zahl der Wählerinnen und Wähler | 710 |
| 3. Zahl der ungültigen Stimmzettel | 14 |
| 4. Zahl der gültigen Stimmzettel | 696 |
| 5. Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen | 1.658 |

6. Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.

7. Es bleiben 0 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Ifd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
Bürgerliste Friedewald		1.657	12
Gewählte ¹⁾		Ersatzpersonen ¹⁾	
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
Bischoff, Ralph	333	Auguszt, Klaus	40
Raffelt, Steffanie Susanna	205	Lipeck, Roland Richard	31
Rech, Burghard	172		
Sontag, Lutz Friedrich	172		
Dr. Friedrich, Verena	163		
Weber, Jörg	97		
Baues-Mühlbach, Katrin	90		
Borrmann, Anne	84		
Franke, Angela Maria	84		
Wildeck, Claudia	75		
Scale, Manja	61		
Werner, Thomas Jens	50		

Einzelvorschläge 1		Gesamtstimmen	Sitze
		1	0
Gewählte ¹⁾		Ersatzpersonen ¹⁾	
Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen	Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)	Anzahl Stimmen
		Gerhartz, Britta	1

*Moritzburg, 17.06.2024
Jörg Hänisch, Bürgermeister*

1) Die Ersatzpersonen sind in der Reihenfolge ihrer Stimmzahlen aufzuführen. In Gemeinden mit mehr als 3.000 Einwohnern nur Gewählte, Bewerber/innen und alle Personen mit mehr als 5 Stimmen aufzuführen (siehe § 51 Absatz 3 SächsKomWO).

Ämtliche Bekanntmachungen

Gemeinde Moritzburg – Öffentliche Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Ortschaftsratswahlen am 09.06.2024

Der Gemeindevwahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 13.06.2024 das Wahlergebnis in der Ortschaft Moritzburg ermittelt und festgestellt.

- Zahl der Wahlberechtigten 2.136
- Zahl der Wählerinnen und Wähler 1.611
- Zahl der ungültigen Stimmzettel 61
- Zahl der gültigen Stimmzettel 1.550
- Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 4.362
- Gesamtstimmenzahlen und Verteilung der Sitze auf die Wahlvorschläge sowie die Zahlen der für die Bewerberinnen und Bewerber der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen folgen beigefügt.
- Es bleiben 3 Sitze nach § 21 Absatz 3 KomWG unbesetzt.

Gegen die Wahl kann gemäß § 24 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes Einspruch erhoben werden. Jeder Wahlberechtigte, jede Bewerberin, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb von zwei Wochen nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechtsaufsichtsbehörde Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen erheben. Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden.

Moritzburg, 17.06.2024
Jörg Hänisch, Bürgermeister

Ortschaft Moritzburg

lfd. Nr. Wahlvorschlag Partei/ Wählervereinigung		Gesamtstimmen	Sitze
1. Ortsforum Moritzburg		3.308	10
Gewählte ¹⁾ <small>Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)</small>	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ <small>Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)</small>	Anzahl Stimmen
Jacob, Roland	833		
Lilie, Angelika	635		
Fiedler, Peter	369		
Weber, Christiane	366		
Lindenlaub, Mathias	261		
Kersten, Enrico	238		
Thiem, Annegret	233		
Trentzsch, Katrin	148		
Arnhold, Tilo	119		
Guskowski, Olaf	105		

Nr. 2 Sozialdemokratische Partei Deutschland SPD Moritzburg		1.054	2
Gewählte ¹⁾ <small>Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)</small>	Anzahl Stimmen	Ersatzpersonen ¹⁾ <small>Familiennamen, Vornamen, Beruf/Stand (s. § 51 Absatz 1 SächsKomWO)</small>	Anzahl Stimmen
Mehlich, Silvia	776		
Kränzler, Ulrike	278		

Einzelvorschläge 0	
--------------------	--

Nur für den Ortsteil Steinbach

Liebe Bürgerinnen und Bürger, turnusmäßig hat die Verbandsversammlung im Jahr 2023 die Gebührenkalkulation beauftragt, die am 28.05.2024 von der Verbandsversammlung beschlossen wurde. Aufgrund der Gebührenkalkulation müssen sich die Abwassergebühren im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2025 in allen verbrauchsabhängigen Bereichen erhöhen, die Grundgebühr im zentralen Bereich muss nicht verändert werden, die dezentrale Grundgebühr kann gesenkt werden. Diese Änderungen wurden in der ebenfalls am 28.05.2024 beschlossenen 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung des Abwasserzweckverbandes „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ festgeschrieben.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben war der AZV im letzten Kalkulationszeitraum für die Jahre 2021 bis 2023 gezwungen, die Gebühren im zentralen Bereich und im Bereich der TOK zum 01.01.2021 zu senken, obwohl damals bereits klar war, dass die notwendige Kostendeckung damit nicht erreicht werden kann. Bei nicht kostendeckenden Gebühren müssten Umlagen von den Mitgliedskommunen erhoben werden, was eine ungerechte verursacherunabhängige Belastung der Bürgerinnen und Bürger bedeuten würde. Bereits damals wurde deshalb darauf hingewiesen, dass diese Gebühren zur Kostendeckung im Zuge der folgenden Gebührenkalkulation wieder erhöht werden müssen, was nun beschlossen wurde.

Die Entwicklung der Abwassergebühren seit dem Jahr 2016 sieht wie folgt aus:

Insgesamt liegen die Erhöhungen damit zwischen 2,5 % und 8,5 % jährlich, im Mittel bei 4,4 % jährlich und damit insbesondere in den Jahren ab 2022 deutlich unter der Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex (Inflationsrate), die in der Tabelle rechts dargestellt ist.

Für die Zeit nach dem 31.12.2025 wird eine neue Gebührenkalkulation beauftragt werden, deren Ergebnisse dann zu erneuten Änderungen der Gebühren führen können.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

Ihre Geschäftsstelle des
Abwasserzweckverbandes
„Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“

Jahr	Verbraucherpreisindex	Veränderung zum Vorjahr
	2020=100	in (%)
2016	95,0	0,5
2017	96,4	1,5
2018	98,1	1,8
2019	99,5	1,4
2020	100,0	0,5
2021	103,1	3,1
2022	110,2	6,9
2023	116,7	5,9

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024 | Stand: 10.06.2024

Zeitraum	SW-Gebühr zentrale Entsorgung	Grundgebühr zentrale Abwasserentsorgung	Kleinkläranlage	abflusslose Grube	TOK mech. KKA/ Grauwasser	TOK vollbiol. KKA	TOK	Grundgebühr dezentrale Abwasserentsorgung
	€/m³	€/Monat	€/m³	€/m³	€/m³	€/m³	€/m³	€/Jahr
01.01.2016 - 31.12.2020	3,45	bis Q ₄ 9,00 über Q ₄ bis Q ₁₆ 36,00 über Q ₁₆ bis Q ₆₃ 144,00 über Q ₆₃ 360,00	37,11	21,22	0,72	0,51	-	60,00
01.01.2021 31.12.2023	3,18	bis Q ₄ 5,00 über Q ₄ bis Q ₁₆ 20,00 über Q ₁₆ bis Q ₆₃ 80,00 über Q ₆₃ 200,00	40,28	22,60	-	-	0,46	36,00
ab 01.01.2024	4,27	bis Q ₄ 5,00 über Q ₄ bis Q ₁₆ 20,00 über Q ₁₆ bis Q ₆₃ 80,00 über Q ₆₃ 200,00	48,10	27,86	-	-	1,09	30,00
prozentuale Veränderung seit 2016	+23%	bis Q ₄ -45% über Q ₄ bis Q ₁₆ -45% über Q ₁₆ bis Q ₆₃ -45% über Q ₆₃ -45%	+29%	+31%	-	-	gemittelt +77%	-50%

Beschlüsse der Sitzung des Gemeinderates am 27.05.2024

- 6.1. Abschluss Zweckvereinbarung Gewerbe mit der Großen Kreisstadt Radebeul**
Mehrheitlich abgelehnt
Ja 5 Nein 7
Enthaltungen 0 Anwesend 12
- 6.2. Errichtung eines Eigenbetriebs für die kommunale Aufgabenwahrnehmung im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Gemeinde Moritzburg**
Einstimmig beschlossen
Ja 12 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 12
- 6.3. Grundsatzbeschluss Fortschreibung des Flächennutzungsplans OT Friedewald**
Zurückgestellt
- 6.4. Lärmaktionsplan 2024**
Geändert beschlossen
Ja 9 Nein 1
Enthaltungen 2 Anwesend 12
- 6.5. Außertariflicher Zuschuss Jobticket**
Einstimmig beschlossen
Ja 10 Nein 0
Enthaltungen 2 Anwesend 12
- 6.6. Außertariflicher Zuschuss Jobrad**
Geändert beschlossen
Ja 8 Nein 0
Enthaltungen 4 Anwesend 12

Beschlüsse der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.06.2024

Die Sitzung fand mangels Beschlussfähigkeit nicht statt.



Kostenlose Kleinanzeigen

unter: www.moritzburg.b-krause.de

Junge Familie sucht ruhig gelegenes **Baugrundstück/Haus** von privat zum Kauf in Boxdorf/Wilschdorf/Wahnsdorf/Hellerau/Radebeul-Ost und Umgebung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 03 51-45 41 16 08 oder Ihre E-Mail an: baugrund-haus@gmx.de"

Priv. Haushalt in Moritzburg sucht für wöchentlich 3 Std eine **Reinigungskraft**
Angebot an: 01 51-41 23 87 34

Beschlüsse der Sitzung des Technischen Ausschusses am 06.06.2024

- 4.1. Voranfrage und Antrag auf Befreiung: Neubau 2 Bürogebäude mit Parkhaus, Flst. 1087/1, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Mehrheitlich beschlossen
Ja 6 Nein 1
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.2. Voranfrage: Neubau EFH und zwei Stellplätze, Flst. 185/7, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.3. Voranfrage: Aufstellung Lagercontainer und Neubau Überdachung zu Lagerzwecken, Flst. 829, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.4. Bauantrag: Anbau von vier Fertiggargen an bestehendes Produktionsgebäude, Flst. 1082/1, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Zurückgestellt
- 4.5. Bauantrag: Umbau EFH, Flst. 195/h, Gem. Steinbach, OT Steinbach**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.6. Bauantrag: Umbau/Erweiterung Wohnhaus, Flst. 814/31, 814/32, Gem. Moritzburg, OT Auer**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.7. Bauantrag: Umnutzung Werkstatt zu Hobby- und Freizeithalle, Abbruch und Neubau Garagen, Flst. 59/5, 235/2, 234/3, Gem. Eisenberg, OT Moritzburg**
Einstimmig beschlossen
Ja 6 Nein 0
Enthaltungen 1 Anwesend 7

- 4.8. Bauantrag und Anträge auf Befreiung: Neubau gewerbliches Betriebsgebäude, Flst. 474/16, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Einstimmig beschlossen
Ja 6 Nein 0
Enthaltungen 1 Anwesend 7
- 4.9. Bauantrag und Anträge auf Befreiung: Neubau Lagerhalle mit Büro, Flst. 487/4, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.10. Bauantrag und Antrag auf Befreiung: Neubau Lagerhalle mit Büro, Flst. 494/5 und 492/5, Gem. Boxdorf, OT Boxdorf**
Mehrheitlich beschlossen
Ja 6 Nein 1
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.11. Bauantrag: Ersatzneubau Nebengebäude zu Wohnzwecken, Flst. 21, Gem. Steinbach, OT Steinbach**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.12. Bauantrag: Errichtung Carport, Flst. 851, Gem. Moritzburg, OT Auer**
Zurückgestellt
- 4.13. Radeburg: VbB-Plan S0 Agri-Photovoltaikanlage „Radeburg“, Trägerbeteiligung**
Mehrheitlich abgelehnt
Ja 3 Nein 4
Enthaltungen 0 Anwesend 7
- 4.14. Coswig: B-Plan Nr. 68 „Wohngebiet Schillerhöfe“, Trägerbeteiligung**
Einstimmig beschlossen
Ja 5 Nein 0
Enthaltungen 2 Anwesend 7
- 4.15. Auftragsvergabe Planung Lph. 3 und 4 Haltestelle Kutschkeichparkplatz**
Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0
Enthaltungen 0 Anwesend 7

IMPRESSUM

Moritzburger Gemeindeblatt Nr. 07/2024

Herausgeber: Gemeinde Moritzburg,
Schlossallee 22, Moritzburg

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Jörg Hänisch

Redaktion: R. Böttcher, H. Naumann, U. Elsner,
C. Hofeditz, U. Meißner, S. Dietrich-Weinhold

Artikelannahme bis 15. des Vormonats:

per Mail an die Gemeindeverwaltung: monatsblatt@moritzburg.de

Anzeigenannahme bis 15. des Vormonats sowie Druck:

B. KRAUSE GmbH, Radebeul
Telefon 03 51-83 72 40, moritzburg@b-krause.de

Satz: TB-Medien, Schulstraße 12, 01468 Boxdorf
Telefon 03 51-888 27 441, info@tb-medien-dresden.de

Fotos: Gemeinde Moritzburg, Adobe Stock, Depositphoto,
TB-Medien, Carlo Böttger, freepik

Nächste Redaktionssitzung: Dienstag, 23. Juli 2024,
18.30 Uhr, Rathaus Moritzburg

Für die Vollständigkeit und sachliche inhaltliche Richtigkeit der Beiträge im nichtamtlichen Teil des Moritzburger Gemeindeblattes ist allein der Verfasser verantwortlich. Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wider. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen. Es besteht kein genereller Anspruch auf Veröffentlichung.



SCHLOSS MORITZBURG

AUSSTELLUNGEN UND FÜHRUNGEN**Öffnungszeiten BAROCKSCHLOSS mit Schatzkammer & Federzimmer**

15.03. bis 03.11.2024

täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
(letzter Einlass 16.30 Uhr)**Schlossführungen****durch Barocktage mit Festsälen:**Jeden Samstag 11.00 und 13.00 Uhr
Sonntag und feiertags 11.00 Uhr
und auf Anfrage.**SONDERAUSSTELLUNG****27.04. bis 03.11.2024****»IM REICH DER DIANA«****Malerei von Bruno Griesel**

Die Sonderausstellung umfasst mehr als 30 Gemälde – einige davon wurden speziell für diese gemalt – und erzählt die alten Mythen um die Göttin der Jagd wieder neu.

Die Kosten sind im regulären Eintrittspreis inbegriffen.

FÜHRUNGEN**Sa 06. und So 07.07.** |

jeweils 14.00 Uhr

KÜNSTLERFÜHRUNG**»BRUNO GRIESEL IM DIALOG«**Eintritt: 15 € | Kinder: 12 €
Vor Anmeldung erforderlich.**So 07., 14., 21. und 28.07.** |

jeweils 13.00 Uhr

SONDERFÜHRUNG**»VOM KELLER BIS ZUM DACH«**Erwachsene 15 € | Kinder 12 €
Vor Anmeldung erforderlich.**SOMMERFERIEN-ANGEBOT****So 07. & Fr 12.07.** | 11.00 Uhr**Do 18., Fr 19., Sa 20., So 21., Do 25. und Fr 26.07.** | 11.00 und 14.00 Uhr**»AUF DAS ALLER KOSTBARSTE AUSGEZIERET«**

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

12 € pro Person

Vor Anmeldung erforderlich.

**Nicht amtlicher Teil – Veranstaltung****Do 11. und Mi 31.07.** | 11.00 und 14.00 Uhr**»VOM JAGDHAUS ZUM KÖNIGSSCHLOSS«**

Für Kinder ab 10 Jahre

12 € pro Person

Vor Anmeldung erforderlich.

**Mi 24. und Do 25.07.** | 11.00 Uhr**»SPIELEN WIE DIE KÖNIGE«**

Für Kinder von 6 bis 10 Jahre

Kinder 15 € | 1 Erw. pro Kind möglich.

Sa 13., So 14., Di 16., Mi 17., Sa 27. und So 28.07. | 11.00 Uhr und 14.00 Uhr**»ZU GAST BEI AUGUST DEM STARKEN«**

Kostümführungen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

15 € pro Person

Vor Anmeldung erforderlich.

Do 04. und Fr 05.07. | 11.00 Uhr**»ALTES KUNSTHANDWERK ENTDECKEN UND VERSTEHEN«**

Für Kinder ab 8 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

15 € pro Teilnehmer

**Besucherservice Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen:**

Telefon 03 52 07-8 73 18

moritzburg@schloesserland-sachsen.de

Sa 06.07. | 11.00 Uhr**»FAMILIENFÜHRUNG IM HISTORISCHEN KOSTÜM«**

Kostümführung für Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene

Kinder 15 € | Erwachsene 27 €

Für alle Veranstaltungen können die **Tickets in unserem Onlineshop** erworben werden.Weitere Informationen und Tickets finden Sie unter: www.schloss-moritzburg.de

FASANENSCHLÖSSCHEN

**30.04. bis 27.10.2024**

Dienstag bis Sonntag

10.00 bis 17.00 Uhr

Besichtigung nur im Rahmen einer Führung möglich: täglich 10.30, 11.30, 13.00, 14.00 und 15.00 Uhr sowie auf Anfrage

**So 28.07.** | 10.30 bis 16.00 Uhr**»OFFENER LEUCHTTURM«**

Jeden letzten Sonntag im Monat kann der Leuchtturm individuell besichtigt werden. Eintrittspreis auf Spendenbasis

30.04. bis 31.10.2024**SONDERAUSSTELLUNG »HINTER'M HAUS«**

des Fotografen Michael Lange im Hofküchengebäude





Im Rahmen des diesjährigen Kunstsommers werden die Künstlerinnen und Künstler Yvonne Engelhardt, Andreas Kempe, Ina Weise und Stefan Schwarzer am und im Roten Haus arbeiten und ihren Schaffensprozess repräsentativ für Besucherinnen und Besucher innerhalb eines offenen Ateliers an den Wochenenden zur Schau stellen. Die Ausstellung verändert sich dabei fortlaufend und ist Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen im Rahmen des Kunstsommers am Roten Haus in Friedewald

Bergfest – Nature and Food:

Genuß für alle Sinne

20. Juli 2024 · 18 bis 22 Uhr

Was ist ein Sommer ohne ein leckeres Abendessen unter freiem Himmel? In diesem Abendformat wird diese Tradition aufgegriffen, während man sich gegenseitig kennenlernt und austauscht – zu Kunst, Natur und Esskultur. Natur nährt, Natur verdaut, alle sind Natur. Lassen Sie sich während einer lauen Sommernacht bekothen und informieren Sie sich zu Regionalität und Nachhaltigkeit beim Essen, von den Macherinnen des Palais Café Dresden. www.palais-cafe.org

18 Uhr: Führung durch die Ausstellung
19 Uhr: Dinner

max. 25 Plätze

Unkostenbeitrag 30 €



32. Moritzburg Festival – Kartenverkauf in der Moritzburg Information

Das 32. Moritzburg Festival vom **2. bis 18. August 2024** präsentiert unter der künstlerischen Leitung von Jan Vogler Veranstaltungen unterschiedlichster Prägung mit internationalen Solisten und hervorragenden Nachwuchskünstlern. Lebendiger Innovationsgeist, musikalische Dynamik und faszinierende Spielstätten prägen die einzigartige Atmosphäre des Moritzburg Festivals.

Alljährlich im August treffen sich Solisten der internationalen Musikszene im idyllischen Moritzburg, um Kammermusik erfrischend neu zu interpretieren.

Die Tickets erhalten Sie in der Moritzburg Information.



Tickets, Informationen und Anmeldung:

Schlossallee 3b · 01468 Moritzburg
Telefon 03 52 07 - 85 40

info@kulturlandschaft-moritzburg.de
www.kulturlandschaft-moritzburg.de

Kunstsommer am Roten Haus in Friedewald

Die Ausstellung: FREISCHWIMMER – Junge Kunst im Verhältnis zu Mensch und Natur

Samstag 8. Juni bis Sonntag 1. September 2024

Die Kunst, vom Weg abzukommen – Künstlerische Streifzüge an Teich und Wald

Wochenendkurs mit Andreas Kempe

Samstag 6. und Sonntag 7. Juli
jeweils 10 bis 15.30 Uhr

Frei nach Morizots „Philosophie der Wildnis – oder die Kunst, vom Weg abzukommen“ gehen wir querfeldein, beobachten, bestimmen und kartieren. Wir nehmen die verschiedenen Biotope wie Teich, Wald und Wiese buchstäblich unter die Lupe und notieren, skizzieren und sammeln. Wir zählen Vögel, suchen das geheime Leuchtmoos und erstellen unsere eigene Karte. Unsere Beobachtungen und Begegnungen übertragen wir auf Pixel & Papier, malend und frei experimentierend. Bestimmungsbücher, -App, Ferngläser, Lupen, Kescher, Drucker etc. vorhanden

Altersgruppe: Kinder ab 9 Jahren und Erwachsene

Preis pro Person: 18 € Kinder
29 € Erwachsene

Feel/Draw – Experimentelles Zeichnen in Moritzburg

Ein-Tages-Kurs mit Stefan Schwarzer

Samstag 27. und Sonntag 28. Juli
jeweils 10 bis 15 Uhr

Der Workshop für Erwachsene bietet einen Einblick in zahlreiche Techniken zur Anfertigung von performativen Zeichnungen direkt im öffentlichen Raum. Jeder erhält individuelle Impulse für sein eigenes Schaffen. Die Teilnehmenden erkunden bei gemeinsamen Exkursionen Moritzburg und transformieren diese Orte zum eigenen Spielraum für die Anfertigung von (Auf-)Zeichnungen. In einer temporären Ausstellung an unterschiedlichen Orten werden die entstandenen Werke präsentiert.



Treffpunkt: Postmeilensäule,
Schloss Moritzburg

Preis: 20 € pro Person und Tag

Anmeldung über die Moritzburg Information unter 03 52 07 - 85 40 oder info@kulturlandschaft-moritzburg.de

Weitere Informationen und das vollständige Programm zum Kunstsommer finden Sie unter www.kunstsommer-moritzburg.de



Unsere Führungen im Juli 2024

6. Juli · um 11 Uhr

Im Schatten von Schloss Moritzburg

Treff: Moritzburg Information
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 8 € pro Person

7. Juli · um 11 Uhr

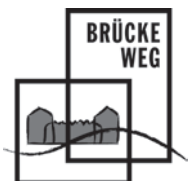
Führung von der Hohen Jagd

Treff: Moritzburg Information
Dauer: 1,5 Stunden
Preis: 17 € pro Person,
12 € pro Kind (7 – 14 Jahre)

27. Juli · um 11 Uhr

Auf den Spuren der BRÜCKE-Künstler

Treff: Moritzburg Information
Dauer: 2 Stunden
Preis: 15 € pro Person



Wir bitten um Voranmeldung, mindestens 10 Teilnehmer, Anmeldung über die Moritzburg Information unter 03 52 07 - 85 40 oder info@kulturlandschaft-moritzburg.de



Freundeskreis Käthe Kollwitz Moritzburg e.V.

„Kaffeeklatsch bei Käthe“: Geburtstagskaffee bei Käthe Kollwitz mit der Tänzerin Katja Erfurth

Sonntag · 7. Juli · ab 15.00 Uhr im Käthe Kollwitz Haus Moritzburg

Der Freundeskreis Käthe Kollwitz Moritzburg e.V. lädt herzlich ein zum jährlichen Geburtstagskaffee bei Käthe Kollwitz mit Katja Erfurth am Sonntag, dem 7. Juli in das Käthe Kollwitz Haus, Rüdendorf, Meißner Straße 7 in Moritzburg.

Mit Kuchen und Kaffee wollen wir den Geburtstag von Käthe Kollwitz feiern, einen Tag vor dem eigentlichen Geburtstag. Sie wurde am 8. Juli 1867 in Königsberg geboren. Da dies ein Montag ist, wird die Feier schon am 7. Juli stattfinden.

Käthe Kollwitz ist in diesem Jahr in den Fokus der Kunstgeschichte gerückt. In Berlin Charlottenburg wurde im vergangenen Jahr das Kollwitzmuseum Berlin neu eröffnet.

Das Städt. Museum Frankfurt widmete ihr eine große Personalausstellung und feierte sie als facettenreiche Vertreterin der Moderne. Auch das MoMa in New York zeigt von April bis 20. Juli 2024 eine große Ausstellung mit Zeichnungen, Drucken und Skulpturen. Im Käthe Kollwitz Haus, dem letzten noch existierenden Wohnhaus der Künstlerin, in dem sie am 22. April 1945 starb, feiert der Freundeskreis ihren Geburtstag. Natürlich lädt das Museum zur Besichtigung ein.

Künstlerisch begleiten den Nachmittag ab 16.30 Uhr die Dresdner Tänzerin und Choreographin Katja Erfurth und der Geiger Florian Mayer. Fluchtlinien ist der Titel ihres Programms.

Eine „Flucht“, nicht im Sinne des Losreisens, des etwas Zurücklassens, viel mehr das Aufsuchen eines Refugiums, um dem Befinden Ausdruck und Gestalt zu geben, die „Flucht“ als kraftvolle Suche, um aus sich selbst schöpfen zu können. Darin spiegelnd die dazugehörigen „Linien“, mitnichten im Nirgendwo verlaufend, sondern Wege, an die sich anknüpfen lässt.

In Tanz und Musik und damit Bewegung und Ton spinnen die Tänzerin Katja Erfurth und der Geiger Florian Mayer die eindrücklichen kreativen Fäden der leidenschaftlichen Künstlerin Käthe Kollwitz weiter. Flüchtige Kunst wird bildhaft, das Festgehaltene zum flüchtigen Augenblick. Eine Exposition des Momentes.

Manche der Werke von Käthe Kollwitz fordern zur tänzerischen Umsetzung geradezu heraus. Schon 1945 choreographierte Dore Hoyer, eine Dresdner Ausdruckstänzerin, „Tänze für Käthe Kollwitz“ und führte sie auf. Der Freundeskreis lädt die Moritzburger und ihre Gäste zu einem interessanten und spannenden Nachmittag ein und freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, auf viele spannende Begegnungen und Gespräche.

Das Tanz-Projekt wird gefördert von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Kleinprojektfonds

VITA Katja Erfurth

2020 erhielt Katja Erfurth den KUNSTPREIS der Landeshauptstadt Dresden für ihre Strahlkraft als Tänzerin und Choreographin und ihr Engagement um die Gestaltung der VILLA WIGMAN.

Die 1971 in Dresden geborene Künstlerin, erhielt an der renomierten Palucca Schule



Dresden eine neunjährige Tanzausbildung, vorrangig in den Fächern Klassischer Tanz, Moderner Tanz und Neuer Künstlerischer Tanz bei Gret Palucca.

1990 folgte ein Engagement im Ballettensemble der Sächsischen Staatsoper Dresden, welches sie 1997 beendete, um freiberuflich tätig zu sein. Sie tanzte u.a. in Choreographien von John Neumeier, Stephan Thoß, Arila Siegert und Thomas Hartmann.

Seit 1995 verfolgt sie die tänzerisch-choreographische Arbeit, vor allem in der solistischen Tanzdarstellung.

Es entstanden zahlreiche Soloproduktionen, u.a. „S.IEBEN“ – nach Salome von Oscar Wilde mit Tom Götz (Kontrabaß) sowie „einSAME“ und „achtSAME“ mit Florian Mayer (Violine).

Daneben choreographiert sie für zahlreiche Musik- und Sprechtheaterinszenierungen, u.a. am Theater Junge Generation Dresden, am Staatsschauspiel Dresden, in verschiedenen Opernproduktionen der Hochschule für Musik, Dresden und am Theater Plauen-Zwickau.

An der Hochschule für Musik, Carl Maria von Weber und der Hochschule für bildende Künste Dresden ist sie Dozentin in den Bereichen Bewegung-Tanz-Improvisation.

Als Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen recherchierte sie 2013 zu Tänzen von Mary Wigman und Dore Hoyer, auf dessen Grundlage ihr Solotanzabend „Tänze in SCHWARZWEISS – Gewidmet der Ausdruckstänzerin Dore Hoyer (1911 - 1967)“ entstand. Mit dieser Produktion wurde sie für den Sächsischen Tanzpreis 2015 nominiert.

Seit 2018 ist sie Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste.

2022 wurde sie zum Mitglied des Sächsischen Kultursenats berufen und als Vizepräsidentin ab 2023 gewählt.

Die Akademie der Künste Berlin wählte sie 2024 zum Mitglied.

Außerdem ist sie in verschiedenen Fach- und Kulturbeiräten und Jurys tätig.

Dr. Petra Grubitzsch

Mitglied im Vorstand des Freundeskreises

Sommerzeit ist Badezeit – Heinweis der Teichwirtschaft Moritzburg

In einigen Teichen (Sophienteich, Mittelteich, Schloßteich, Nd. Großteich und Oberer Waldteich) ist der „Koi Herpesvirus“ nachgewiesen. Durch diese Erkrankung der Fische haben wir in den Teichen derzeit hohe Verluste zu verzeichnen.

Wir bitten deswegen die Bevölkerung auf das Baden in den Teichen zu verzichten.

Der Virus ist zwar für den Menschen ungefährlich, kann aber auf andere Gewässer übertragen werden. Genauso durch Hunde, wenn diese erst in einem infizierten Teich baden und danach in ein gesundes Gewässer gehen.



Sichere Möglichkeiten zur Abkühlung in den Sommermonaten:

Das historische Bilzbad in Radebeul

Meiereiweg 108 · 01445 Radebeul

Montag bis Sonntag 10.00 - 19.00 Uhr
Sommerferien 10.00 - 20.00 Uhr

- Wellenbaden, 25m-Schwimmbecken, Kinderplanschbecken
- Beachvolleyball, Hüpfkissen, Tischtennis, Badminton, Minigolf
- Kinderspielplatz, große Liegefläche

www.bilzbad-radebeul.de



Save the Date

Kein Umzug ohne
Einweihungsfeier

Tag der offenen Tür im neuen Gerätehaus

3. Oktober 2024

9 Uhr Weckumzug vom „Alten“ ins „Neue“
10 bis 16 Uhr

- Führungen durch unsere neuen Räumlichkeiten
- Frühschoppen mit DJ Olaf
- Präsentation aktueller und historischer Einsatztechnik
- Infostand der Johanniter Unfallhilfe
- Deftiges vom Grill und Süßfiges vom Fass
- Kuchenbasar der Grundschule Moritzburg
- und vieles mehr

Wir freuen uns auf euch!

*Mit freundlicher Unterstützung
des Fördervereins der
Freiwilligen Feuerwehr Moritzburg e.V.*



Sommerpause Generationentreff

Wir treffen uns in der Regel jeden 1. Dienstag im Monat ab 15.30 Uhr auf dem Hof Türke in Moritzburg. Im Juli und August findet kein Generationentreff statt.

Mädels- und Frauentreff

Auch der Mädels- und Frauentreff macht eine Sommerpause. Wir treffen uns wieder am 19. September auf dem Hof Türke, Schulstraße 1 in Moritzburg.

Save the Date Sommerfest 2024

Am Samstag, den 31. August 2024 ist unser nächstes Sommerfest auf dem Mehrgenerationenplatz geplant. Wir beginnen in diesem Jahr bereits 15 Uhr und enden gegen 21 Uhr.

*Ich wünsche allen einen
wunderschönen Sommer und
freue mich auf ein Wiedersehen
beim Sommerfest.*

Silvia Mehlich
Moritzburger Königskinder e.V.

Offene Kirche Reichenberg

In den Monaten Juli, August und September ist die Reichenberger Kirche an allen Sonntagen von 16 bis 18 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Die Barockkirche ist eine der ältesten Kirchen in Sachsen mit einem Ursprung im 12. Jahrhundert. Die Öffnungszeiten werden ehrenamtlich durch die Reichenberger Gemeindeglieder begleitet.

Petra Herrmann

Ausstellungseröffnung mit besonderer Stadtführung

Vom 1. August bis zum 31. Oktober wird es im Rathaus Moritzburg gruselig schön.

Der ortsansässige Kinder- und Sachbuchverlag EMIL Verlag Dresden zeigt Original-Illustrationen des Künstlers Alexander Stroh aus der Sachbuch-Reihe „Dresden zum Gruseln“ und drei weiteren Kinderbüchern.

Im Rahmen dieser Ausstellung findet am Dienstag, dem **27. August**, ab 16 Uhr eine außergewöhnliche Eröffnung statt, zu der alle Bürger der Gemeinde Moritzburg herzlich eingeladen sind.

Der Buchautor, experimenteller Archäologe und Dresdner Stadtführer Mario Sempf entführt die Gäste in vergangene Zeiten und verrät viel Wissenswertes über die Dresdner Stadtgeschichte. Ein Muss für alle, die Ihre Heimatstadt Dresden lieben.

Tina Bauschke

www.emil-verlag-dresden.de

Rathaus Moritzburg

Buchkunst

Ausstellung

1. August bis 31. Oktober 2024



DRESDEN zum Gruseln

Original-Illustrationen von
Alexander Stroh

ILLUSTRATIONEN

... aus der **Sachbuch-Reihe**
von **Mario Sempf** und
drei **Kinderbücher**



Besuch in Chochem – Erfahrungsaustausch mit der Partnergemeinde

Eine Partnerschaft lebt davon, dass man sich austauscht und natürlich auch persönliche Kontakte knüpft. Von den Ideen und Erfahrungen der Partner kann man einiges für die eigene Arbeit das eigene Wirken mitnehmen.

Im Mai war es wieder mal soweit, und eine kleine Delegation aus Moritzburg, angeführt von Bürgermeister Jörg Hänisch und begleitet von Gundula Bleul und Silke Altmann für den Bereich Tourismus und der Gemeindeführer Thomas Hoppe und ehemalige Gemeindeführer Wolfgang Voigt für den Bereich Feuerwehr, machten sich auf den Weg an die Mosel.

Drei Tage des Austausches und Kennenlernens standen auf dem Programm. Begrüßt wurde die Delegation vom Stadtbürgermeister Walter Schmitz und einigen wichtigen Persönlichkeiten der Stadt Chochem mit einem kleinen Empfang im historischen Rathaus.

An den zwei Tagen vor Ort standen dann der Besuch der Reichsburg Cochem, eine Stadtführung, der Besuch der Tourist-Information Chochem und der Feuerwehr in Cochem auf dem Programm. Interessante Austauschgespräche u.a. mit Harald Bacher dem Leiter Tourist-Information von Chochem und mit den für Tourismusverantwortlichen brachten einige Gemeinsamkeiten aber auch unterschiedliche Ansätze zu Tage, welche durchaus auch neue Denkanstöße für die eigene Arbeit gaben.

Höhepunkt des Besuches war die Teilnahme an der Eröffnung der Mosel-Wein-Woche, bei der sich nach einem kleinen Festumzug die Winzer der Region im Stadtzentrum präsentieren. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Cochemer für ihre gelebte Gastfreundschaft – wir freuen uns auf den Gegenbesuch in Moritzburg.

Allen Moritzburgern sei der Besuch im Ferienland Chochem an der Mosel wärmstens empfohlen. Informationen finden Sie unter www.ferienland-cochem.de oder www.cochem.de



Ferienland
Cochem
Die Mosel erleben



Buchlesung „Geht ab wie Schmitz' Katze“ in der Grundschule Reichenberg

Am Freitag, dem 7. Juni war die Dresdener Kinderbuchautorin und Schauspielerin Frauke Angel in unserer Grundschule zu Gast. Sie stellte den Kindern ihr Buch „Geht ab wie Schmitz' Katze“ vor, besser gesagt, sie las und spielte einen Teil des Buches vor.

Wer dachte, es geht um eine Katze, der dachte verkehrt: Denn die Geschichte erzählt von Familie Schmitz und vor allem Mama Schmitz, die innerhalb ihrer Familie in einen Streik tritt. Eine Katze kam natürlich auch vor. Sehr amüsant und einfallreich wurden alle Kinder an die Geschichte herangeführt.

Nun sind alle gespannt, wie die Geschichte wohl weitergeht. Aber dafür muss man das Buch natürlich lesen.



Autorin
Frauke Angel



Stiftung Lesen

Wir danken Frauke Angel, der Stiftung Lesen sowie unserem Förderverein ganz herzlich für den gelungenen Vormittag.



Nicht amtlicher Teil – Ortsteile

Hurra, es wurde gefeiert!

Am 15. Juni war es endlich soweit. Von weither hörte man den Spielmannszug, welcher zur offiziellen Eröffnung des neuen Feuerwehrgerätehauses mit Rettungswache und der Grundschulerweiterung mit vier Klassenräumen auflief. Alle geladenen Gäste warteten gespannt, bis nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Hänisch das Band durchtrennt wurde. Kinder der Grundschule und der Spielmannszug umrahmten die zahlreichen Grußworte musikalisch.

Anschließend gab es die Möglichkeit, in getrennten Führungen die Räumlichkeiten der drei Bereiche zu besichtigen.

An die Feierlichkeiten der Eröffnung schloss sich direkt unser diesjähriges Schulfest an.

Für jeden war bei ausgelassener Stimmung ein Mitmachangebot dabei. Neben Basteleien konnte man sein Glück bei der Tombola versuchen, reiten oder das Feuerwehrauto besichtigen. Riesenseifenblasen und bunte Glitzertattoos begeisterten auch die Kleinsten. Mit Frau Conrad, der ehemaligen Schulleiterin, wurde in der Schulchronik gestöbert.

In beiden Schulgebäuden gab es Führungen für alle Besucher.

Um Speis und Trank kümmerten sich dankenswerterweise die Eltern im Schulcafé und die Feuerwehr am Grill. Der Eiswagen sorgte für eine süße Abkühlung.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben,

insbesondere der Feuerwehr, dem Schulförderverein und dem Elternrat für ihre tatkräftige Unterstützung sowie den Sponsoren der Tombola: Moritzburg Information, Hochseilgarten Moritzburg, Stephanus Buchhandlung Moritzburg, Löbnitzgrundbahn, Wellenspiel Meissen, Zoo Dresden, SG Dynamo Dresden, Dresdner Eislöwen, Thalia Radebeul, Frito Getränkemarkt Radebeul, Obi Radebeul, Mi-

nibahnclub Dresden Radebeul, Boulderdrome Radebeul, Oskarshausen, AOK Plus, Sparkasse Meissen, DM Filiale Radebeul.

Katja Fritsch

Schulleiterin Grundschule Moritzburg



Fortsetzung: Der Lindenhof

Die Geschichte eines ehemals herrschaftlichen Anwesens in Boxdorf

... übertrug aus unbekanntem Gründen das Ersterbungsrecht an Julius Gottlob Nostitz und Jänckendorf. Dieser war Direktor der Kommission für Ablösungen, Geheimer Rat und außerordentlicher Gesandter der Deutschen Bundesversammlung zu Frankfurt am Main. Bereits am 1. Oktober 1841 verkaufte dieser seinen Weinberg für 4722 Taler an Demoiselle Emma Gabriele Zschocke. Was sie 1843 von dem nächsten Besitzer Carl Ludwig von Schelcher dafür bekam ist nicht überliefert. Dieser verkaufte es am 15. November 1844 für 5300 Taler an den Tapeetenfabrikanten Carl Moritz Hopffe. Dieser erweiterte das Gelände durch den Zukauf von Feld und Wald, was vorher dem Boxdorfer Gärtner J. G. Menzel gehörte. Nach dem damals neuen Besitzer wurde im Volksmund der steile Fahrweg zwischen Lindenhof und Waldhof „Hoppens Berg“ genannt. Dieser heute wohl vergessene Name war mindestens bis in die 1970er Jahre in Verwendung. Der bekanntere zweite Name des Fahrweges „Weiße Mauer“ rührt daher, dass die Bruchsteinmauer, welche das Gelände umgab, nach dem 1. Weltkrieg entlang des Weges mit einem hellen Kalkmörtelanstrich versehen wurde. Nach Hopffes Tod erbte dessen Witwe Emma Hopffe am 31. Mai 1866 das Gut, was zum damaligen Zeitpunkt einen Wert von nur 3500 Taler hatte. Am 17. Februar 1883 wechselt es innerhalb der Familie den Besitzer. Der Kommerzienrat Moritz Gotthelf Hopffe aus Dresden zahlte 23571 Mark dafür. Dieser verkaufte es mit einem üppigen Gewinn bereits am 25. April 1884 für 50000 Mark an John Block, einem Kaufmann aus Moskau. Dieser überschreibt am 25. März 1893 das Grundstück an seine aus London stammende Tochter Janet Mathilde Blumann für 30000 Mark. Vermutlich fand dieser Handel aus spekulativen Gründen statt, denn schon am 18. September 1895 kaufte der Dresdner Straßenbahndirektor Carl Christoph Stoessner für 65000 Mark das Anwesen. In dieser Zeit taucht erstmalig der Name Lindenhof auf. Stoessner war unter anderem im Boxdorfer Gemeinderat und hierbei im Rechnungsausschuss, im Verfassungsausschuss, im Verkehrsausschuss und im Schulvorstand. Eine Nachkomm(in) von ihm lebt heute in Schweden. Am 23. Oktober 1912 verließ Stoessner den Lindenhof und am 23. Dezember desselben Jahres kaufte die Stadt Dresden das 85450 m² große Anwesen für 125000 Mark und teilte es. Bauernhaus, Wirtschaftsgebäude, Äcker und Wiesen wurden an Landwirte zur Bewirtschaftung ver-

pachtet. Im Herrenhaus richtete die Elisabeth-von-Pohland-Stiftung ein Genesungsheim für lungenkranke Mädchen und Frauen ein. Man nahm nur in Dresden wohnende sowie unterstützungswürdige Personen, meist für Dauer eines Vierteljahres, auf. Beide Teile des Anwesens besaßen weiterhin die Hausnummer 9. Ende der 1920er Jahre wird eine Oberschwester Anna als Leiterin des Genesungsheims erwähnt, welche auf Grund ihres Fleißes und ihrer mütterlichen Art beliebt war. In der gleichen Zeit beschrieb man, dass der Lindenhof einfach und sauber eingerichtet war und man abseits der lauten Straßen die Natur genießen konnte. Dazu errichtete man hinter dem Hauptgebäude, etwas erhöht zu Füßen des Weinbergs, eine Liegehalle. An deren Rückseite führte eine Sandsteintreppe über den Hang zu einer befestigten Terrasse an der oberen Einfriedungsmauer. Auf dieser befand sich eine mit Kletterrosen und Flieder umpflanzte Pergola. Den Wald, welchen man von oben durch das Boxdorfer Tor betrat, gestaltete man zu einem Landschaftspark um. Darin wurden Wege angelegt und das Bächlein, welches aus dem Höllbrunnen fließt, speiste zwei schmale lange Teiche deren Bruchsteineinfassungen heute noch sichtbar sind. Über einen der Teiche führte eine hölzerne Brücke.

Als erste Pächterin des Guts Lindenhof tritt eine Frau Schreiber in Erscheinung. Ab Mitte der 20er Jahre des 20. Jahrhunderts baute der nächste Pächter, Herr Flechsig, grundlegend um. Sein moderner Milchbetrieb war inklusive Melkanlage komplett elektrifiziert und hatte im Jahr 1929 mit 14 Rindern den größten Viehbestand der näheren Umgebung. Allerdings beklagte man damals die unzureichende Wasserversorgung des Anwesens. Die Quelle, Brunnen und Zisternen in unmittelbarer Umgebung reichten oft nicht aus, um den hohen Wasserbedarf zu decken. Daher musste aus Radebeul der Wasserwagen kommen. Eine Wasserleitung gab es damals noch nicht. Diese baute man Anfang der 1930er Jahre.

Der Weinbau kam, wie überall in der Region, bereits im 1890 durch die aus Nordamerika eingeschleppte Reblaus zum Erliegen und wurde in ganz Boxdorf aufgegeben. Jahrhunderte gärten es in den Fässern, allerdings galt Boxdorfer Wein als geschmacklich wenig edel. Den ehemaligen Weinberg wandelte man in eine Streuobstwiese, welche das Bauerngehöft bewirtschaftete. Auch der Anbau von Gemüse spielte eine große Rolle. Dafür baute Flechsig die alte Weinpresse zu einem Gewächshaus um. Ab ca. 1935 pachtete Erich Wagner, Sohn des ersten Boxdorfer Bürgermeisters Ernst Wagner, die Landwirtschaft.

Am 14. Februar 1945 mittags wurde der Lindenhof von Bomben der 8th United States Air Force getroffen. Das Hauptgebäude erlitt durch den Volltreffer einer Sprengbombe völlige Zerstörung. Alle darin befindlichen Personen, zehn Patientinnen und vier Angestellte, kamen ums Leben. Die Liegehalle und die Scheune brannten durch Brandbombentreffer nieder. Zahlreiche Blindgänger lagen auf den umliegenden Flächen. Während die Reste von Scheune, Liegehalle und Gewächshaus folglich abgetragen wurden, blieb die Ruine noch 30 Jahre unberührt. Pläne für einen Wiederaufbau gab es nicht und somit endet die Ära des Genesungsheims. Nach Enteignung der Stiftung und Überführung in Volkseigentum 1945/46, blieb die Liegenschaft bis 1965 in Besitz der Stadt Dresden.

Das noch bestehende Wirtschaftsgebäude samt zugehöriger Nutzfläche pachtete ab 1945 eine Familie Müller. Letzter Pächter des Anwesens war ab 1947 Willy Janneck. Die Talsenke hinter der Scheune nutzte man als Suhle für die Schweine. Der Gestank war, wie bei Schweinen üblich, sehr intensiv. Die Streuobstwiese auf dem ehemaligen Wein-

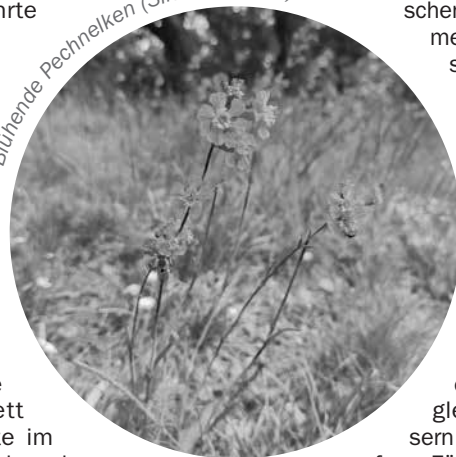
berg erbrachte eine große Fülle an Obst.

In erster Linie waren das Süßkirschen, Äpfel, Birnen und Pflaumen. Markant war auch ein sehr großer ausladender Esskastanienbaum. 1965 ging die Rechtsträgerschaft von der Stadt Dresden in die Gemeinde Boxdorf über.

1974 wurde die Ruine des Herrenhauses abgerissen und das verwilderte Gelände planiert, um Baufreiheit für eine Siedlung mit 5 baugleichen Einfamilienhäusern vom Typ EW 65 zu schaffen. Für deren Erreichbarkeit

baute man eine kleine Erschließungsstraße. Am Bauernhaus wurde nach dem Tode Willy Jannecks der hintere Stallbereich 1975 abgerissen und bis 1976 durch den Bau der ersten Hälfte eines zweigeschossigen Vierfamilienhauses ersetzt. Nach dem Auszug der Witwe Martha Janneck bezogen bereits die zukünftigen Mieter Paul und Emma Großmann samt Tochter Helga vorübergehend die noch bestehende Hälfte des Bauernhauses. Nach Fertigstellung der ersten Haushälfte bezog Familie Großmann wie auch der Lehrer Zinn jeweils ihre Vierraumwohnung zur Miete. Damit konnte das restliche Bauernhaus beseitigt und der Neubau bis 1977 komplettiert werden. Die beiden Dreiraumwohnungen bezogen die Familien Hühne und Bergmann. Die Einfamilienhäuser wurden samt zugehöriger, vom übrigen Anwesen abgetrennter Gartengrundstücke, von der Gemeinde vermietet. Diese Gartengrundstücke sowie ein kleiner Sportplatz entstanden auf der mit Bauschutt verfüllten ehemaligen Talsohle samt Schweinesuhle. Ende der 1970er Jahre baute man im Bereich der ehemaligen

Blühende Pechnelken (*Silene viscaria*)



Boxdorfer Tor

Liegehalle 4 Wochenendgrundstücke samt Bungalows zur Verpachtung. Nach 1991 verkaufte die Gemeinde Boxdorf die Einfamilienhäuser an die bisherigen Pächter. Die Gemeinde sanierte das Vierfamilienhaus umfangreich, teilte es auf und verkaufte die 4 Eigentumswohnungen. 1999 wurde Boxdorf, welches sich 1994 bereits mit Friedewald und Reichenberg zusammengeschlossen hatte, zu Moritzburg eingemeindet, wohin auch die übrigen Lindenhofflächen gingen.

Seit Mitte der 1990er Jahre hat der NABU den ehemaligen Weinberg gepachtet, da die-

ser das Habitat einer mageren Trockenwiese besitzt. Auf der schützenswerten Fläche wachsen entsprechende Arten wie Breitblättriger Thymian (*Thymus pulegioides*), Dolden-Milchstern (*Ornithogalum umbelatum*), Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) sowie die auf der Roten Liste der bedrohten Arten geführte Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*). Innerhalb der Krautschicht sind durch den NABU 96 Arten der Farn- und Samenpflanzen nachgewiesen. Um deren weitere Existenz zu gewährleisten, ist die Wiesenmahd und das Zurückdrängen des Waldes unbedingt not-

wendig. An Letzterem beteiligt sich der Heimatverein Boxdorf seit dem Winter 2021/2022 mit Baumfällaktionen. Bleibt zu hoffen, dass diese Fläche in Zukunft erhalten bleibt.

Ronald Meißner und Frank Schmidt

Quellen:

Zeitzeugengespräche mit Rolf Friedrich und Günter Naumann aus Boxdorf

Aufzeichnungen von Siegfried Meißner, Rudolf Vierling: Der Lindenhof (1929 in der Lößnitz-Heimat veröffentlicht)

Kunstaussstellungen im Schloss Moritzburg, Fasanenschlösschen und Käthe Kollwitz Haus

In dieser Sommersaison gibt es gleich mehrere Kunstaussstellungen in Moritzburg zu besichtigen. Im Schloss Moritzburg widmet sich Bruno Griesel, der neuen Leipziger Malerschule zugehörig, Themen der barocken Mythologie: Unter dem Titel „Im Reich der Diana“ vereint er heutige Menschen symbolisch mit Geschichten der antiken Autoren Ovid und Vergil. Religiöse Hintergründe verbergen sich in täuschend echt wirkenden Stillleben. Er beschäftigt sich mit Raum und Zeit. Wir treffen auf Figuren der Commedia dell'arte.

Seit seinem Studium der Zeichnung und Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in den 1980er Jahren bei den Lehrern Volker Stelzmann, Wolfgang Peuker und Bernhard Heisig setzt sich Griesel mit einem naturalistischen und figurativen Malstil auseinander. Er entdeckt seine Liebe zur Malerei des Barocks und der damit verbundenen Genres und Themen, wie biblische und mythologische Historien. Aber dabei bleibt es nicht. Griesel durchlebt und durcharbeitet verschiedene kunstgeschichtliche Epochen vom Zeitalter der Renaissance bis hin zur Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Überall findet er Anregung und Spannungsfelder, ob strukturell, malerisch oder ikonografisch. Auseinandersetzung damit endet in stiller Zwiesprache zwischen Maler, Werk und letztendlich dem Betrachter. Bruno Griesel, 1960 in Jena geboren, hat zwischen 1981 und 1986 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Volker Stelzmann, Wolfgang Peuker und Bernhard Heisig studiert, dessen Meisterschüler er bis 1989 war. Seit 1986 ist Griesel als freischaffender Künstler in Leipzig tätig und hat dort seit 1991 mit einigen Unterbrechungen bis 2010 sein Atelier im Specks Hof. Er wohnt und arbeitet heute in seinem Landhaus in der

Nähe von Zerbst/Anhalt. Die Ausstellung vereint ca. 40 Gemälde aus dem Schaffen des Leipziger/Straguther Malers, wovon einige Gemälde eigens dafür neu geschaffen wurden.

Einblicke in Griesels zeichnerisches und grafisches Schaffen bietet parallel eine Ausstellung im Käthe Kollwitz Haus. Als ein Meister der Porträtkunst führt er uns hier vor allem junge Frauen und Mädchen vor Augen. Die Blätter zeigen sein unermüdliches Skizzieren, bis jeder Strich sitzt. Darin gleicht er durchaus der Arbeitsweise von Käthe Kollwitz, deren Kunst des Selbstporträtierens in der Dauerausstellung zu sehen ist.

Die Ausstellung „arbeiten auf papier“ ist bis zum 22. September 2024 geöffnet.

Fotocollagen vom Quohrener Fotograf Michael Lange sind im ehemaligen Hofküchengebäude, dem Besucherzentrum am Fasanenschlösschen zu sehen. Unter dem Titel „hinter'm Haus“ lädt uns Lange ein, mit ihm in die heimischen Gärten und Parks zu streifen. Wie Nebelschwaden entdecken wir aber auch andere Objekte in den durchscheinenden Landschaften. Es sind oftmals Details der Moritzburger Goldledertapeten, mit denen sich der Künstler bereits seit Jahren fotografisch beschäftigt. „Michael Lange ist ein Fotograf, der die Dramaturgie seiner Inszenierungen durchlebt, der träumend, mit präziser Hand und wachem Blick die fotografischen Apparaturen gebraucht und bewegt, um mit dem Licht – das umschmeichelt, streichelt, hervorhebt, abtauchen lässt, den

Oberflächen ihre Kälte nimmt - das äußere Bild mit seinem inneren abzugleichen. Genau in dem Moment dieser möglichen, fragilen Übereinstimmung den Knopf des Auslösers zu drücken, macht den Künstler aus. Das Prozedere ist langwierig, da Michael Lange jegliche Retuschen und mögliche Manipulationsversuche ablehnt, was die Kostbarkeit seiner Aufnahmen erhöht. Dass er ein leidenschaftlicher Sammler ist, offenbart sich in den romantischen Überlagerungen von Landschaften und Gefundenem: Er sammelt Steine, Fossilien, patinierte Zinkbleche, getrocknete Pflanzenreste, mumifizierte Tierkörper, ausgedrückte Farbtuben, Baumrinden, Werkzeuge, rostige Eisenplatten, alte Tapetenreste, mechanisches Spielzeug und, und, und ...“ (Karin Weber, Galerie Mitte Dresden) Die Fotokunstwerke können in kleinen Formaten in der Ausstellung, oder auch beim Künstler selbst, erworben werden.

Im Café-Bereich des Besucherzentrums stellt die Moritzburger Grafikerin Margit Camille-Reichardt Ölmalereien und Grafiken aus. Wir finden romantische Landschaftsmotive aus Moritzburg und Umgebung aus allen Jahreszeiten. Auch diese Arbeiten können bei der Künstlerin erworben werden. Die Ausstellungen im Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen sind bis zum 31. Oktober 2024 zu sehen.

Moritzburg war und ist ein Kunstort. Besuchen Sie die Ausstellungen, lassen Sie sich inspirieren und machen Sie auch einen Abstecher zum roten Haus am Dippelsdorfer Teich und dem dortigen Kunstsommer!

*Margitta Hensel
Schloss Moritzburg*



Bruno Griesel



Michael Lange



Margit Camille-Reichardt

Ortschaftsrat Auer

Jedes Ende ist ein neuer Anfang ...

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteils Auer, seit dem Jahr 2019 waren wir für unseren Ortsteil als Ortschaftsräte tätig und blicken auf zahlreiche Projekte zurück.

Allem voran wurde der Spielplatz neu gestaltet. Die neuen Spielgeräte, Fußballtore und seit diesem Jahr die Tischtennisplatte werden sehr gut angenommen und von unseren kleinsten Einwohnern, Eltern, aber auch Gästen der näheren Umgebung und Touristen intensiv genutzt.

Ein weiteres großes Vorhaben war die Neugestaltung des Dorfplatzes am Siedlerweg inkl. Regenrückhaltung. Hier befindet sich neben dem Spielplatz die zweite neue Sitzgruppe, die Wanderer und Radfahrer gern zum Verweilen nutzen, ebenso Einwohnerinnen und Einwohner unseres Ortsteils für einen Plausch oder ganz kreativ für eine vorweihnachtliche Zusammenkunft samt musikalischer Untermalung durch den Moritzburger Posaunenchor.

Ein weiteres großes Vorhaben umfasst die Ertüchtigung des Bachlaufs der Lockwitz in der Ortslage Auer. Der erste Abschnitt wurde umgesetzt, auch wenn das nur ein Anfang sein kann. Neben allen großen Vorhaben beschäftigten uns vielzählige kleine Dinge wie Baumpflanzungen, Hundetoilette, Fahrradständer, Pflaster- und Grünflächen etc. Zahl-

reiche Konzepte und Pläne wurden mit viel Aufwand ausgearbeitet und begleitet. Allem voran die Ortsentwicklungskonzeption, die unserem Ortsteil auch künftig seinen Siedlungscharakter sicherstellen soll.

Noch in diesem Jahr wurden Anliegen und Ideen für die Lärmaktionsplanung unseres Ortsteils beraten und der Gemeinde Moritzburg übermittelt. Wir danken insbesondere Herrn Bürgermeister Hänisch, auch stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Moritzburger Verwaltung sowie allen Ehrenämtern unserer Moritzburger Gremien für ihre vertrauensvolle und intensive Unterstützung. Außerdem möchten wir uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen von Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, unseres Ortsteils bedanken.

Stark verbesserungswürdig sehen wir dagegen die Zusammenarbeit auf Kreis- und Landesebene. Wir wünschen uns mehr demokratischen Diskurs, Offenheit

für Vorschläge und gemeinsame, lösungsorientierte Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Das ist unser Verständnis des Ehrenamts und unser Anspruch. Festgefahrene Denkwesen und Strukturen sowie ein schlichtes „Nein“ zu zahlreichen einfach umzusetzenden und

realistischen Vorhaben sind nicht zielführend. Exemplarisch sind Vorschläge für die Lärmreduzierung in der Ortslage, die Umsetzung eines Fußwegs oder einfach nur die optische Ausgestaltung der Stromkästen genannt. Der Erhalt des Geschaffenen wird eine wichtige Aufgabe der neuen Vertreterinnen und Vertreter des Ortsteils Auer bilden. Langjährige Themen wie Fußweg, Lockwitzbach, Schulwegekonzept und Umsetzung von Maßnahmen der Lärmaktionsplanung sowie das Verkehrsaufkommen werden die künftigen Ortschaftsräte weiterhin fordern.

Neue Ansiedlungen wie die willkommene Chipindustrie in Dresden bedürfen unbedingt die Einbindung und Entwicklung des Umlands. Die Einwohner umliegender Gemeinden tragen Veränderungen gern mit, wenn diese in einem für sie vertretbaren Maß und nicht einseitig stattfinden.

Wir wünschen dem neuen Ortschaftsrat erfolgreiche Jahre, eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und beteiligten Gremien sowie einen langen Atem bei künftigen Vorhaben.

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner, unterstützen Sie uns und gestalten Sie unseren Ortsteil aktiv durch Ihre Teilnahme an den Sitzungen Ihres Ortschaftsrates mit.

Herzlichst, Ihr Ortschaftsrat Auer

ortschaftsratauer@moritzburg.de



Ortschaftsrat Moritzburg

Liebe Moritzburger Bürgerinnen und Bürger,

am 9. Juni 2024 fanden die Sächsischen Kommunalwahlen und die Wahlen der neuen Ortschaftsräte in den Gemeinden statt.

Viele Mitstreiter aus dem Moritzburger Ortschaftsrat (OR) haben sich bereit erklärt, erneut als Kandidaten für den OR anzutreten und sich der Wahl gestellt. Bei den Ortschaftsräten, welche gemeinsam mit uns in der letzten Legislatur mitgearbeitet haben und nun nicht mehr zur Wahl angetreten sind, möchten wir uns für ihr Mitwirken in den letzten 5 Jahren bedanken.

Rückblickend konnten einige unserer Ziele und durch Bürger angeregte Vorhaben realisiert bzw. angeschoben werden.

Auch an verschiedenen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen (Ortsentwicklungskonzeption, Baulückenkataster, Straßen- und Wegekonzeption) in der Gemeinde Moritzburg haben wir Moritzburger Ortschaftsräte mitgearbeitet. Durch die uns zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln aus dem Ortsteilbudget und dem Kultureuro haben wir viele ortsansässige Vereine in ihrer Arbeit und Projekte aus der Bürgerschaft unterstützt und geholfen, sie zu realisieren. Liebe Vereine, bitte denkt an die rechtzeitige Beantragung für Zuwendungen aus dem Kultureuro-Budget (Homepage Gemeinde Moritzburg/Formulare) – bis 30.06.2024 sollte

dies erfolgt sein. Falls der Termin nicht eingehalten werden konnte, bitte schnellstmöglich nachreichen!

Nach einer fast einjährigen Vorbereitungs- und Gründungsphase konnten sich Moritzburger Jugendliche in einem neu gegründeten Jugendclub zusammenfinden. Gemeinsam mit den jungen Menschen, dem Bürgermeister, dem OR, dem Moritzburger Carnivalsclub (dieser räumte Räumlichkeiten im Lindengarten für den neuen Jugendclub frei) und Herrn Christen aus dem Gemeinderat wurde dem neu gegründeten Jugendclub Räume zur Verfügung gestellt und ein Mietvertrag soll demnächst unterschrieben werden. Allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön für das Ermöglichen und den Jugendlichen viele Ideen, Elan, Kraft und Freude bei der Gestaltung

ihrer nun zur Verfügung stehenden Örtlichkeiten und Freizeiten.

Für den neu gewählten Moritzburger OR stehen jetzt schon Vorhaben auf der Agenda. So wird der neugewählte Moritzburger OR mit der Gemeindeverwaltung die Bürgerinitiative „Neu-/Umgestaltung Roßmarkt“ weiter voran bringen. Der fertige Plan ist über die Homepage der Ge-

meinde Moritzburg/Ortsentwicklung einsehbar und wurde hauptsächlich finanziert aus Geldern des Ortsteilbudget.

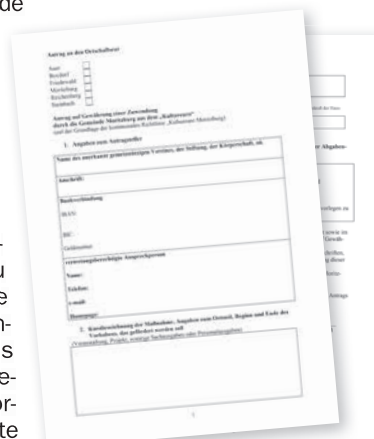
Damit verbunden wird es auch Aufgabe des neu gewählten OR sein, Finanzierungsmöglichkeiten, Spenden oder Sponsoren für das Projekt „Roßmarkt“ zu finden, damit die Umsetzung des vorliegenden Plans durchgeführt werden kann. Hier dürfen sich gern ambitionierte Bürger mit Ideen, Vorschlägen und Finanzierungsquellen einbringen.

Ein weiteres Projekt, die Errichtung von Parkhinweisschildern an den Straßen der Ortseingänge von Moritzburg, soll mit dem neu gewählten OR forciert werden. Ein Parkplatz-Hinweisschild-Entwurf für die Ortseingänge liegt dem Bauamt vor. Eine nicht einfache Aufgabe, aber notwendig, in der Hoffnung, die angespannte Parkplatzsituation perspektivisch entschärfen zu können.

Wie Sie sehen, liebe Moritzburger, stehen die ersten Aufgaben für den neu gewählten Ortschaftsrat.

Der sich jetzt zu verabschiedende alte Ortschaftsrat bedankt sich bei allen engagierten Bürgern, welche mit ihren Anliegen, Hinweisen, Fragen und Unterstützungen unsere Arbeit mit Inhalten füllten. Danke auch an all jene, welche in Vereinen, Kulturkreisen und Projektgruppen dafür sorgen, dass wir ein breit aufgestelltes und buntes Gemeindeleben wahrnehmen dürfen.

Kommen Sie gut durch den Sommer und seien Sie herzlichst begrüßt!
Ihr Moritzburger Ortschaftsrat



Der Ortschaftsrat ein Stück kommunaler Selbstverwaltung und gelebter Demokratie!

Das vom Gemeinderat per Beschluss beauftragte Beratungsunternehmen B und P Kommunalberatung zur Erstellung einer Potentialanalyse als Vorschau der möglichen Entwicklung für die nächsten Jahre der Gemeinde Moritzburg liegt nun vor. Der Schwerpunkt der Analyse war die Haushaltskonsultierung der Gemeinde in den nächsten Jahren.

In der vorgelegten Ausarbeitung wird unter anderem die Abschaffung der Ortschaftsräte vorgeschlagen, was zum energischen Widerspruch des Verfassers bei der Vorstellung der Potentialanalyseergebnisse im Gemeinderat führte.

Dies wirft nun die entscheidende Frage auf „Wozu Ortschaftsräte?“

Wenn man die Geschichte des Ortschaftsrates Steinbach betrachtet, welcher in diesem Jahr schon 29 Jahre besteht, dann erübrigt sich eigentlich diese Frage.

Jedes der in diesen Jahren realisierten Projekte in Steinbach ist auf Initiative des Ortschaftsrates entstanden. Sei es der Umbau des alten Gemeindeamtes zum Kindergarten, das Dorfgemeinschaftshaus samt Umgestaltung des Sportplatzes und anschließender Grünanlage, das Feuerwehrgerätehaus an seinem heutigen Standort, dieses sollte eigentlich nach Vorstellung der Verwaltung im Garten des Kindergartens errichtet werden, die Löschwasserzisterne an der Dorfstraße, welche endlich die ausreichende Versorgung der Feuerwehr mit Löschwasser garantiert, die Sanierung der Wege zum Köckritzteich und An der Triebe, die Pflasterung des Festplatzes vor dem DGH und vieles mehr.

Ein weiterer Meilenstein ist der in der letzten Gemeinderatssitzung gefasste Beschluss zur Aufhebung der Straßenausbausatzung, welche schon vor drei Jahren per Beschluss vom OSR gefordert wurde und leider damals kein Gehör in der Verwaltung fand. Nun die

se Aufhebung mit großer Mehrheit beschlossen. Aber nicht nur die realisierten Bauten, sondern auch wichtige Beschlüsse des Gemeinderates mit Wirkung in die anderen Moritzburger Ortsteile, gehen auf den oft jahrelangen Einsatz der Vertreter des Ortschaftsrates Steinbach in diesem Gremium zurück. Zu nennen sind da der Kultureuro zur Unterstützung der Vereine und Pflege des Brauchtums vor Ort und nun auch nach langen Auseinandersetzungen mit Bürgermeister und der Verwaltung bis hin zur Rechtsaufsicht des Kreises Meißen das Ortsteilbudget. Was für eine Erfolgsgeschichte des Ortschaftsrates in der gedeihlichen Entwicklung von Steinbach!

Der Ortschaftsrat Steinbach nimmt seit seinem Bestehen sehr verantwortungsbewusst die Aufgaben wahr, welche ihm der Gesetzgeber in der Sächsischen Gemeindeordnung § 67 Abs.1 zugeordnet hat.

Zitat: „Soweit nicht nach den Vorschriften dieses Gesetzes der Gemeinderat ausschließlich zuständig ist und soweit es sich nicht um Aufgaben handelt, die dem Bürgermeister obliegen, entscheidet der Ortschaftsrat im Rahmen der ihm nach Absatz 3 zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel in folgenden Angelegenheiten:

1. die Unterhaltung, Ausstattung und Benutzung der in der Ortschaft gelegenen öffentlichen Einrichtungen, deren Bedeutung über die Ortschaft nicht hinausgeht, mit Ausnahme von Schulen;
2. die Festlegung der Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, deren Bedeutung über die Ortschaft nicht hinausgeht, einschließlich der Beleuchtungseinrichtungen;
3. die Pflege des Ortsbildes sowie die Unterhaltung und Ausgestaltung der öffentlichen

Park und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über die Ortschaft hinausgeht;

4. die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der Ortschaft;
5. die Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in der Ortschaft;
6. die Pflege vorhandener Patenschaften und Partnerschaften;
7. die Information, Dokumentation und Repräsentation in Ortschaftsangelegenheiten.

Die Sächsische Gemeindeordnung ist in ihrem Paragraphen zu dem Ortschaftsrat so eindeutig, wie man sich dies eigentlich von jedem Gesetz wünschen würde.

Deshalb mein Appell an den im Juni neu zu wählenden Gemeinderat und die Verwaltung. Achten Sie die Rechte des Ortschaftsrates und unterstützen sie diesem in seiner Aufgabenerfüllung! Der Ortschaftsrat ist die unterste Stufe der kommunalen Selbstverwaltung und die wirkliche Verbindung zu den Einwohnern des Ortsteiles und deren Vertretung. Es geht um eine gedeihliche Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Ortschaftsrat zum Wohle der Bürger. Geht es dem Ortsteil gut, geht es der Gemeinde als Ganzes gut und der Bürgermeister mitsamt der Verwaltung erhalten dann die entsprechende Anerkennung. Letztlich will ich auch nochmal daran erinnern, dass dem zukünftigen Bürgermeister, als Chef der Verwaltung, mit seiner Wahl von den Bürgern eine Dienstleistungsaufgabe für diese übertragen wurde und diese Leistung von den Steuergeldern der Bürger getragen wird.

Gerald Bibas
Ortsvorsteher Steinbach

Kinderfest in der Kita „Kleeblatt“ in Boxdorf, am Freitag dem 7. Juni 2024

Es war ein wunderbares Fest. Mit viel Liebe wurde der „Zauberwald“ vorbereitet. 15 Uhr ging es los, das Wetter hervorragend.

Kinderkrippe, Kindergarten und Hort hatten ein kleines Programm einstudiert: Die Kleinsten sangen, Feen tanzten und die Jungs vom Hort legten einen ordentlichen Breakdance hin, angefeuert von den vielen Eltern und Großeltern.

Der Leiter der Kita, Herr Kusche, dankte seinem gesamten Team und den fleißigen Helfern für ihren Einsatz, ohne sie wäre so etwas gar nicht möglich. Denn sechs Stationen konnten die Kinder durchlaufen, u.a. Basteln, Baumstamm rollen, Tannenzapfen

werfen, Klettern. Hatte man sechs Stempel für die Teilnahme, gab es einen „Zauber-



trank“, unentgeltlich.

Überhaupt, für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Für kleine Süßmäuler – Waffeln, wer es herzlich wollte – Bratwurst sowie allerlei Getränke, keiner musste verdursten. Auch hier den freundlichen Helfern vielen Dank!

Musik sorgte für tolle Stimmung, und mein kleiner Enkel wagte erst allein und dann mit Oma ein Tänzchen. Ein gelungener Start ins Wochenende.

Und nochmal, allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön von den Großeltern.

Jutta und Jürgen Huth aus Boxdorf

Bücherstube Moritzburg

Heute möchte ich neue historische Romane vorstellen. Da ist natürlich zuerst der neue Roman von Ken Follett zu nennen. Wie schon in „Die Säulen der Erde“, „Die Tore der Welt“ und „Das Fundament der Ewigkeit“ spielt auch **„Die Waffen des Lichts“** in der fiktiven Stadt Kingsbridge, diesmal in der Zeit zwischen 1792 und 1824. Die junge Frau Sal Clitheroe verliert ihren Mann bei einem Unfall, muss ihren Heimatort Badford verlassen und zieht mit ihrem Sohn Kit nach Kingsbridge. Sie ist die zentrale Frauenfigur des Romans; eine Kämpferin mit vielen tragischen Schicksalsschlägen und unermüdlichem Kampf gegen die herrschende Schicht. Dort erlebt sie den Beginn der industriellen Revolution in England. Kingsbridge wird eine Stadt der zunehmend industrialisierten Tuchproduktion in immer größeren Fabriken und der damit einhergehenden Ausbeutung der rechtlosen und verarmenden Arbeiter und immer reicher



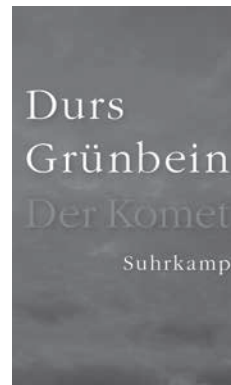
werdenden Fabrikbesitzern. Dazu kommen die Auswirkungen des eigentlich fernen Krieges gegen die napoleonischen Truppen auf dem Festland und in Spanien. Die Schlacht bei Waterloo wird auch ausführlich beschrieben.

Das Buch **„Der Flakon“** von Hans Pleschinski entführt uns in die deutsche, vor allem sächsische Geschichte des 18. Jahrhunderts. Im August 1756 überfällt Friedrich der Große ohne Kriegserklärung Sachsen. Vor der hochgerüsteten preußischen Armee flüchtet Friedrich August, Herrscher über Sachsen und Polen, zusammen mit seinem Premierminister Heinrich von Brühl, nach Warschau. Doch die Reichsgräfin von Brühl bleibt in Dresden und kapituliert nicht, während das Land geplündert wird. Sie schmiedet einen Plan. Getarnt durch ein Pseudonym, macht sie sich mit ihrer Kammerzofe in einer Postkutsche auf den mühevollen Weg nach Leipzig, wo Friedrich der Große seine Audienzen hält. Sie führt einen Flakon, der ein Gift enthält, mit sich. Doch wie und von wem soll der Plan ausgeführt werden?

Für Dresdner interessant ist auch das Buch **„Der Komet“** von Durs Grünbein. Dora ist 1936 gerade einmal 16 Jahre alt als sie aus ihrer schlesischen Heimat mit ihrer großen Liebe nach Dresden kommt. Zu Kriegsende ist sie 25 Jahre und hat zwei Kinder, ihr Mann war an der Front. Am 13. Februar liegt Dora mit Scharlach im Krankenhaus als die Sirenen zu heulen beginnen und die Stadt in Flammen steht. Der Autor verfolgt an Hand eines Einzelschicksals den Einfluss des Nationalsozialismus auf jedes einzelne Leben.

Wenn sie Lust auf diese Bücher haben, freue ich mich auf ihren Besuch in der Bibliothek Bahnhofstraße 9. Ausleihen können Sie die Bücher immer donnerstags von 14.00 bis 18.30 Uhr. Telefon 03 52 07 - 8 43 34

Gisela Reimann





Es war gefühlt wie immer: Zum Mühltentag gibt es einfach schönes Wetter! Sonnenschein, angenehme Temperaturen, kein Wind oder gar Sturm wie die Tage zuvor. Nur leider ohne Chance, mal den Ausblick bei klarster Sicht von der Mühle zu genießen. Leider, leider, leider! Es hätte so nicht kommen müssen. Baumaßnahmen und Brandschutz verboten uns, die Mühle zu öffnen. Gemeinsame Gespräche hätten die Situation sicherlich entschärft. Schade!

Also spielte sich alles auf dem Festgelände ab, und der Malzirkel musste mit seinen Künstlern und ihren Werken ins Vereinszimmer umziehen. Vielen Dank für die Bereitschaft.

Sonabend geht es bei uns ja schon los. Einkaufen, Fleisch schneiden, Marinaden zubereiten, einlegen, Saucen anrühren, Bowlen ansetzen, Hütten und Zelte aufbauen, bissl reinigen und das Gelände von Unkraut und Abfall befreien, Getränke in den Kühlwagen ... Sonntag dann ein wenig schmücken, stellen, Schilder drucken usw.

Pfingstmontag dann um 8 Uhr Pavillons aufbauen, Biertische schleppen, Hüpfburg aufbauen, Spiele bereitstellen, Händler einweisen, Grill anzünden, etc. Pünktlich um 10 Uhr kamen die ersten Gäste zur Mühle. Gut, dass nun alles vorbereitet war. Und alles lief wie am Schnürchen. Mittlerweile sind wir schon eingespielt. So klappten Essensaus-

Heimatverein Boxdorf e.V. Schönes Familienfest zum Mühltentag

gabe und die Getränke recht gut. Die Wurst war dieses Mal etwas sperrig, weil ungebrüht geliefert und somit doppelte Grillzeit benötigend, aber auch das bekamen wir in den Griff.

So vergnügte man sich bei den Spielen, an der kulturellen Händlerstraße, schaute dem traditionellen Dengeln zu oder machte beim Filzen mit. Die Kleinen waren nach dem Schminken auf unserem Mühlenesel und die Mutigen beim Ponyreiten. Alpakas und die Kleintierzüchter aus Reichenberg waren wieder mit dabei und konnten nicht nur den Kindern Freude bereiten. Wer hoch hinaus wollte, bestieg das Riesenrad. Ansonsten genoss man bei Gekühltem das Wetter, Atmosphäre, leckeres Essen und Programm.

Alleinunterhalter Chris legt gleich richtig los, mitreißend die ersten Stunden, mittendrin und auch bis zum Schluss. Prima Unterhaltung, die Lust auf mehr machte. Zum Mittag dann der Männergesangsverein Liederkrantz 1889, schöner mehrstimmiger Chor, der zum Mitsingen einlud. Mittlerweile schon Tradition: die Gahlenzer Blasmusikanten. Weit angereist aus dem Erzgebirge hellen sie die Stimmung nach dem Mittagessen auf. Schunkeln, Tanzen, Mitsingen, alles war erlaubt. Meister Klecks erstaunt die Kleinen wie immer mit großartigem Programm. Da wird niemandem langweilig. Jetzt wird's aber Zeit für Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle großen Dank allen Bäckerinnen. Zum Schluss unseres Programmes mal etwas

Neues: Euphony, eine Gesangsgruppe von Kruzianern mit breitem Programmspektrum. Ruhige Klänge, perfekt ausbalanciert, klasse Intonationen, dem Publikum und uns hat's gefallen, hoffentlich im nächsten Jahr wieder.

Ein schönes Fest für die ganze Familie ging zu Ende. Ein herrlicher Tag. Für uns ging es nun ans Aufräumen, Abbauen, alles wieder zurück. Herzlichen Dank allen Helfern und Unterstützern, ohne die ein solches Vergnügen nicht machbar wäre. Diese große Unterstützung fürs Ehrenamt wünschten wir uns auch von manch anderer Stelle.

Euer Heimatverein!

Nächste Termine

- 10. August: Busfahrt nach Naumburg/Saale – ausgebucht
- 21. August: Stammtisch an der Mühle
- 7. Dezember: Advent an der Windmühle

www.boxdorf.net





Turn- und Sportverein Reichenberg/Boxdorf e.V.

Einladung und Anmeldung zum Beachvolleyballturnier im August

Am 24. August findet bereits zum 3. Mal unser Beachvolleyballturnier statt.

Start ist 11 Uhr auf dem Beachvolleyballfeld des Reichenberger Sportplatzes, Dresdner Straße 69, 01468 Moritzburg.

Meldungen werden bis zum 10. August entgegengenommen – der Spielmodus wird vor Turnierbeginn bekanntgegeben und richtet sich nach der Anzahl der gemeldeten Mannschaften.

Spielen können pro Mannschaft bis zu 6 Teilnehmer. Das Turnier hat Volkssportcharakter, es kann also jeder mitmachen.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt, die Mannschaften werden je nach Platzierung wieder Preise erhalten.

Die Anmeldungen mit Mannschaftsnamen und Ansprechpartner bitte an vorstand@tsvrb.de

*Wir freuen uns auf Euch!
Abt. Volleyball*



Entlastung des Vorstandes für das Kalenderjahr 2023 und Vorstellung neuer Vorstand

In der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2024 wurde der alte Vorstand von den Mitgliedern für das Kalenderjahr 2023 entlastet. Die Mitglieder stimmten in der Mitgliederversammlung außerdem einer Beitragserhöhung zu – ab dem Jahr 2025 – und verabschiedeten eine neue Satzung, die nach Eintragung in das Vereinsregister in Kraft tritt. Der Vorstand wird entsprechend informieren.

Frau Heike Polte und Herr Christoph Leichmann wurden von den Mitgliedern für die neue Amtsperiode von 3 Jahren als Vorstandsvorsitzende bzw. stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Frau Yvonne Bulda

wurde zur neuen Schatzmeisterin gewählt. In den erweiterten Vorstand wurden folgende Sportler gewählt: Alexander Schöne, Falk Staudler, Sybille Georgi, Katja Schober, Toralf Niese, Marco Pietzsch und Petra Stein.

Die Mitglieder des TSV Reichenberg/Boxdorf e.V. danken dem früheren Vorstand, insbesondere dem langjährigen Vorstandsmitglied und ehemaligen Schatzmeister Jan Schumann, herzlich für sein Engagement im Verein.

Dem neuen Vorstand wird viel Erfolg für die bevorstehende Amtszeit gewünscht.

Der Vorstand

Sport und Sommerhitze

Jeder Körper reagiert anders auf Hitze. Allgemein solltest du spätestens ab 30 °C nur noch im Schatten oder Indoor Sport treiben. Auch eine hohe Luftfeuchtigkeit ist gefährlich!

Die Stimmen sind gezählt ...

... und das Personalkarussell in der Gemeinde Moritzburg scheint nun erstmal zum Stillstand gekommen zu sein. Bei der Kommunalwahl am 9. Juni haben Sie die Vertreter bestimmt, welche nun bis 2029 den Gemeinderat bilden. Voraussichtlich Ende August wird dann der neu gewählte Rat zu seiner ersten Sitzung zusammenkommen. In der Zwischenzeit wird sich die neue CDU-Fraktion konstituieren.

An dieser Stelle möchten wir auch für Ihr Interesse DANKE sagen, mit welchem Sie unsere Gremienarbeit verfolgt haben. Unser Dank gilt auch den vielen ehrenamtlichen Wahlhelfern, welche in den Wahllokalen Dienst taten und bis in die frühen Morgenstunden des Folgetages die Stimmen auszählten.

Eine weitere Personalentscheidung scheint sich nun zu verzögern – die Wahl eines neuen Bürgermeisters. Sowohl im Gemeindeblatt

als auch in der Sächsischen Zeitung hatte Bürgermeister Hänisch Anfang des Jahres informiert, dass er beabsichtigt Ende 2024 in den Ruhestand einzutreten.

Gründe waren den Interviews mit der SZ zu entnehmen. U.a. führte Herr Hänisch aus, das für ihn in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Grenzen erreicht sind, beklagt Misstrauen sowie nimmt Bezug zur eigenen Leistungsfähigkeit. Im Mai vollzog der Bürgermeister seinen „Rücktritt vom Rücktritt“, welchen er damit begründete, dass es für ihn beamtenrechtlich aktuell nicht möglich ist, das Amt aufzugeben.

Der Gesetzgeber hat für Bürgermeister, welche kommunale Wahlbeamte sind, klare Regeln erlassen. Wer das Amt antritt, verpflichtet sich für 7 Jahre dieses auszuüben. Eine vorzeitige Versetzung in den Ruhestand ist nur in Ausnahmefällen möglich (z.B. Dienstunfähigkeit oder die Vollendung des



65. Lebensjahres). Dennoch ist es jederzeit möglich, die Entlassung aus dem kommunalen Wahlbeamtenverhältnis zu beantragen. Doch ein Ausscheiden inmitten der Amtszeit ist nicht ohne größere Einschnitte bei den Altersbezügen möglich.

Der Bürgermeister lies auf Nachfrage offen, ob er nun seine Amtszeit bis Frühjahr 2027 regulär beenden wird oder eine Versetzung in den Ruhestand mit Erreichen des 65. Lebensjahres im Jahr 2026 anstrebt.

Da dieses Thema auch innerhalb der Bürgerschaft hohe Aufmerksamkeit genießt und teilweise kontrovers diskutiert wird, sind zeitnah klare Worte des Bürgermeisters angebracht.

*Marcel Vetter
Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderat Moritzburg*

Liebe Wählerinnen und Wähler,

für das entgegengebrachte Vertrauen am 9. Juni 2024 zur Kommunalwahl möchten wir uns hiermit ganz herzlich bedanken!

Unsere vier neu gewählten Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sowie unsere beiden Ortschaftsrätinnen in Moritzburg werden ihr Möglichstes geben, damit es in unserer

Gemeinde weiter voran geht.

Dabei sind wir auf die Hilfe aller Moritzburger angewiesen, denn nur wenn sie uns ihre Themen und Probleme darstellen, können wir versuchen, diese zu lösen.

Schreiben sie uns dazu unter [spd.rabu.mobu@gmx.de!](mailto:spd.rabu.mobu@gmx.de)



Weiter Infos unter www.spd-meissen.de/radeburg-moritzburg/

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Mandatsträgern und der Gemeindeverwaltung.

*Für die Moritzburger SPD
Peter Christen*

Kirchgemeinden Reichenberg und Moritzburg im Kirchspiel in der Lößnitz









Jahreslosung:
„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“
1. Kor. 16,14

Monatsspruch:
„Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ Ex 23,2 (E)



GOTTESDIENSTE

(soweit nicht anders angegeben in der Kirche)	Reichenberg	Moritzburg
7. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin Lüdeking Kirche Reichenberg	
14. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrer i.R. Mendt Kirche Moritzburg	
21. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Prädikantin Ulrike Proschmann Kirche Reichenberg	
28. Juli 9. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrer i.R. Drechsler Kirche Moritzburg	
4. August 10. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin Lüdeking Kirche Reichenberg	

 Kindergottesdienst  Taufgedächtnis  Abendmahl  Musik  Kirchencafé  Taufe(n)

Angedacht

Manchmal ist es schön, zur Mehrheit zu gehören. Da fällt Frau oder Mann nicht so auf. Da lebt es sich ruhiger. Aber es zeigt sich auch, heraus aus der vertrauten Umgebung, dass eine vermeintliche Mehrheit an anderer Stelle eine Minderheit sein kann. Das kann ungewohnt oder gar ungemütlich werden. Ich erinnere mich an das Gefühl, als ich in einem anderen Land die Sprache nicht verstand oder gar die Buchstaben nicht lesen konnte.

Viel schwerer ist es, wenn Menschen zu einer Minderheit gehören, weil sie eine andere Herkunft oder Hautfarbe, eine andere Religion oder sexuelle Orientierung haben. Dann sind sie darauf angewiesen, dass sie von der Mehrheit gesehen und verstanden werden, damit ihnen nicht Unrecht getan wird.

Recht und Unrecht sind nicht nur eine Frage von vermeintlichen oder objektiven Mehrheiten. Darauf weist der Satz aus dem zweiten Buch der Bibel hin, der für Juli 2024 ausgewählt wurde: „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“ In diesem Satz geht es um große Themen und große Kontroversen, auch in unserer Gegenwart: wer hat recht, wem werden welche Rechte zugestanden? Recht oder Unrecht meint nicht nur Gesetze, die von Mehrheiten beschlossen werden. Es geht auch um

das Recht, das dem Gewissen der Einzelnen folgt. Es geht um Menschenrechte, die allen zustehen.

Was ist dabei Richtschnur? Im Juden- und im Christentum sind eine Grundlage die Gebote. Sie gipfeln im Liebesgebot: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Dafür ist der Einsatz nötig. Udo Lindenberg sagt zu seinen Bildern über die zehn Gebote: „Irgendwann musst du dich im Leben entscheiden, ob du das lebst, zu dem du geschaffen bist: ein Mensch, der sich mitverantwortlich fühlt für das Weltgeschehen.“ Deshalb beginnt das Bibelwort für den Monat mit einer Aufforderung. „Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.“

Michael Zimmermann
Kirchgemeindevertretung Moritzburg

Begrüßungsabend für Konfis mit ihren Eltern:

20. August · 18 Uhr
im Reichenberger Pfarrgarten

Die Konfizeit findet dann dienstags 14-täglich (in den geraden Kalenderwochen) 17.00 bis 18.30 Uhr statt.

Also herzlich willkommen zum Begrüßungsabend, es wäre toll, wenn ihr/Sie Salate, Brot, Aufstriche ... selber mitbringt! Grillgut und Getränke stehen dann bereit. (Ein Ein-

Freud und Leid in der Gemeinde

Reichenberg

Christlich bestattet wurden

Matthias Schadwill,
72 Jahre aus Friedewald

Witburg Helbig,
88 Jahre aus Radebeul

Gottfried Veters,
94 Jahre aus Reichenberg

Getauft wurden:

Simon Justus Drefke aus Boxdorf

Jonathan Lischka aus Boxdorf

Anton Gaidasch aus Boxdorf
Malena und Arthur Liebel
aus Coswig

Aufgenommen wurde:

Lukas Lischka aus Boxdorf

Moritzburg

Christlich bestattet wurden

Kristian Rudolf Steubler,
80 Jahre aus Wahnsdorf

Karl Heinrich Günther Hartung,
87 Jahre aus Moritzburg

ladungsbrief wird über die Sommerpause noch verschickt.) Die jugendlichen Teamer und ich freuen uns schon auf euch!

Pfarrerin Maren Lüdeking

Gemeinsames Gemeindefest für Reichenberg und Moritzburg

in der und rund um die Moritzburger Kirche am 18. August

Es wird sich lohnen, aber nur wenn man dabei ist. Eingeladen sind alle, die Interesse und Lust haben. Start um 15 Uhr mit Gottesdienst und Segen für die Schulanfänger/innen

- Wohlsein: Kaffee, Kuchen und weitere Leckereien
- Aktivitäten: Jung und Alt gemeinsam miteinander
- Besichtigung: Kirchenführung und Turmbesteigung

Ende gegen 18 Uhr in der Kirche

im Namen des Vorbereitungsteams
Christian Kahrs

Offene Kirche Reichenberg:

immer samstags von 16 bis 18 Uhr bis Ende August

Wer gerne die Reichenberger Kirche ganz in Ruhe von innen betrachten möchte, Zeit für ein stilles Gebet wünscht oder einfach nur in der kühlen Kirche kurz Kraft schöpfen will, ist herzlich willkommen.

Kirsten Meier im Namen der „Reichenberger Kirchenmäuse“

Einführung ins Abendmahl für Kinder und Konfis

26. Oktober · ab 10.00 Uhr
Reichenberger Gemeindegelände

In diesem Jahr wird in Reichenberg wieder ein Sonnabend zur Einführung ins Abendmahl für Kinder und Konfirmand*innen stattfinden. Dort können die Kinder und Konfis erforschen, was wir beim Abendmahl feiern und wie sie selbst mitfeiern können. Für nähere Informationen können Sie sich gerne an mich wenden. Seien Sie und Ihre Kinder herzlich eingeladen zu diesem besonderen Angebot!



Ihre Gemeindepädagogin
Sophia Steinbacher



Urlaubszeit in den Pfarrämtern

Das Pfarramt Reichenberg ist wegen Urlaub vom 24. Juni bis 12. Juli geschlossen. Bestattungsanmeldungen übernimmt Ines Schirmer (Telefon 03 51-8 73 77 45).

Das Pfarramt Moritzburg ist wegen Urlaub vom 24. bis 30. Juni und vom 15. bis 27. Juli. Bestattungsanmeldungen übernimmt in der ersten Woche Friedrun Lindner (Telefon 0 35 207-8 23 11) und in den anderen beiden Wochen das Pfarramt in Reichenberg.

Dringende Angelegenheiten in beiden Fällen bitte an das Pfarramt Radebeul Frieden. (Telefon 03 51-8 38 17 41)

Seniorenkreise

Mittwoch · **14. August** · 14.00 Uhr
im Gemeindesaal Reichenberg

Donnerstag · **18. Juli** · 14.00 Uhr
im Pfarrsaal Moritzburg

Ferienangebote

Angebote für spannende Sommerferien für Kinder und Jugendliche der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen finden Sie unter <https://engagiert.evlks.de/mitteilungen/spannende-sommerferien-fuer-kinder-und-jugendliche>

KONTAKT

Moritzburg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Silke Beyer

Telefon 03 52 07-8 12 40

Telefax 03 52 07-8 98 74

kg.moritzburg@evlks.de

www.kirche-moritzburg.de

Sprechzeiten:

Di 10.00 - 12.00 Uhr

Do 10.00 - 12.00 und 16.15 - 18.15 Uhr

Reichenberg

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Simone Janoschke

Telefon 03 51-8 30 54 70

kg.reichenberg@evlks.de

www.kirche-reichenberg.de

Sprechzeiten:

Di 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr

Do 10.00 - 12.00 Uhr

PfarrerIn Maren Lüdeking

Telefon 03 51-31 37 72 11

maren.luedeking@evlks.de

Ausführliche Texte, Aktuelles und Weiteres aus dem Gemeindeleben finden Sie im Gemeindebrief des ev.-luth. Kirchspiels in der Lößnitz oder auch auf der Homepage:

www.loessnitz-kirchspiel.de